sezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Of.
In Wedning von unfem Ausgacheitlen; bei Huftellung ins Hand durch under Anstrage in
In Saht und am dem Lambe außerdem Botenlahn; durch die Boli 1,20 Mt. außer 42 BiErfeltigel. — Bes Blatt erigient wöckentlich Bund nure au des Bunden.

Wöchentliche Gratisbeilagen: 8 seitig. illustr. Unterhaltungsblatt m. neuest. Romanen und Novellen. 4 seit. landwirtsch. u. handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für bir

Mr. 150

Gonnabend den 29. Juni 1912.

39. Jahra.

Über Arbeiter Bersicherung und Tubertuloje

und Tuberkuloje
bringt die "Norddeutsche Algemeine Zeitung" am Mittwoch im Anschlüß an den Bortrag des Präsidenten des
Reickeurscheungsamtes Dr. Kaufmann auf dem internationalen Tuberkulosfedungeß in Rom einem Artifel,
der sich durch einen gewissen Shedte, der sich deutsche Endelte Anter
Art des Regterungsblattes abhett. Es wird gesagt, die
deutsche Arbeiterverscherumg sei eine sozialvolitische
Schule für unsere Nation geworden. Sehr bald habe
sich die Einsicht Bahn gebrochen, daß die keiten Ziele der
diffentlich rechtlichen Arbeiterstrorge in der Sicherstellung, der Kaft und Gesundheit des Kolkes gipfeln,
daß Schäben besser verhütet als geheilt, besser geheilt als
bezahlt werden und daß jedes auf solche Weise erhaltene
Arbeitersehen ein nationales Guthaben bebente. Bei
diesen Bestredungen seien die menschenfreundlichen Ab
sichen worden worden der ein Küchlick auf die vorbeugende Tätigfeit der Versilierungskräger bei der
Unfallverhitung und der Weisehandlung mit hober
Bersiedigung. Bor allem wiesen die Petlmaßnahmen
der Bersichgerungsänslasten ein immer wachsends zelb
reichgelegneter Urbeit aus. Witt ihnen sei auch der in
Deutschland im setzen Weitundert zieberwichten Stent
mibli. Es werden alsdann die zahreichen Wahnahmen
unv Verhünden und Derlung der Zuberkulose baraeftelt

Deutschland im legten Vierteljahrhindert zielbewußt geführte Kampf gegen die Tuberkulose aufs engste vernitzte Kampf gegen die Tuberkulose aufs engste vernitzte. Es werben alsedam die zahlreichen Machadmen zur Berhätung und Deslung der Tuberkulose darzeitellt und insdehondere mit vollem Recht auf die Kötinendigkeit füngewiesen, die Arbeitslätten und Wohnungen seht im Auge zu behalten. Es wird mahnend an das Wort Rochs erinnert, daß die Tuberkulose eine Krantbeit der Wohnung und eigentlich des Schlafzimmers sei. Schließlich wird darzeit aufgentlich des Schlafzimmers lei. Schließlich wird darzeit aufgentlich des Schlafzimmers lei. Schließlich wird darzeit aufgentlich genacht, daß ein neuer prachtvoller Geschyte für den Tuberkulossender inne ernegenden der zur Webendung einer bereinen mehr zu Welche der Verleich gestellt getreten sein und daß das neue Gestz zur Übendung einer bereinen Berufsunstäbigkeit ein Heiderschren zugelassen habe. Besonders zu Gegrüßen sie, daß dabutch in Zufunst auch weite Kreise des Wittelstandes, unter deren Angehörigen die Krantfrit viele Opfer forderte, eine planmäßige Tuberkulosenstielen Wirden. Der Ring beginne sich zielkendereit der und und der erseigen der und so an zur bollen Erreichung des Urbertervsschiederung aber erseigen wurden, und zur bollen Erreichung des Abeiterweitigerung aber erseigenung der ersten uns der Kreise des Weisen wertellen der Weisen der Vereicherungsenden werten und das Abort und der Erreichung des Weiserungs blatt aneignet. Wer damenten, der Arbeit ein zolcher weiserer Ausban bestünwerte worden, und zwar vielfach mit Urgumenten, die sich Erheitervingerung der Arbeit ein zeigen der Beiterweiten vorden, und zwar vielfach mit Urgumenten, der Arbeit ein zeigen der Weisen verstügerungs blatt aneignet. Bei damenten der in gesterung in mancher die füch übermäßig vorsichtig und zwicksalten. Die debenlame Arbeit erzen Bolte worden, der Arbeit ein zeigen keiterer Ausban befürworte worden, un

Wahlerlebnisse in Medlenburg.

Bon einem Parteifreunde wird der "Fi. Ig." gefchrieben: Auf Bunich unierer Karteifreunde im 1. Mcclendungischen Wahltreise ikelken wir uns mit zirka 15
Barteigenossen am Bahltage dem Partei Seckretariat in Grevesmühlen zur Verfligung. Ich wurde für den Begirt Elmen horst beftimmt. Der Bezirt besteht ans dem Gute Einenhorft, dem Dorfe gleichen Kamens und dem Dorfe Steinbrch. Wahldoor hie der war Herr Gut is-pächter Karl Vöhles. Das Wahlbureau befand sich m Herrenbaufe und bestand aus zwei Zimmern, dem lo-genannten Wahlzimmer und einem kleineren Borzimmer, in dem sich des Isolierzelle befand. Das Wahlzimmer, in dem sich des Isolierzelle befand. Das Wahlzimmer

war von dem ziemlich großen Tisch und den herum-stehenden Stüssen gerade ausgefüllt. Rachdem ich mich vorgestellt hatte, fragte mich herr Bobs nach meiner Legitimation. Aufmeine Antwort, sovs nach meiner Legitimation. Auf meine Antwort, bag ich vier Legitimationen vorzeigen könnte, nämlich Militärpah, Geschäftelsqitimationskarte, Ausweiskarte als Witglied der Aubecker Bürgerschaft und Radsahrkarte, erklätteer rundweg, diese hätten für ihn gar keinen Wert, sie könnten ja gestohlen sein, er wirde mich nur anexkennen, wenn ich durch einen von seinen Leuten oder vielleicht durch den Gastwirt des Doxses leadtimiert milithe

Reuten oder vielleicht durch den Gastwirt des Dorzes legitimiert würde.

Da ich natürlich feinen Menschen hatte, der mich persiönlich kannte, sorderte er mich auf, das Vokal au verlassen. Als ich hiergegen professierte, und auf die Ungesehlichtet diese Handlungsweise aufmerkam machte, welche eventuell eine nochmalige Ungültigkeitserklärung zur Folge haben könnte, meinte er: "Dann wählen wir noch ein mal. Sie sind hierbergeschlärt, weil Sie glauben, daß wir betrügen, und ich kann dasselbe von Ihnen glauben, wie man in den Wald hiernunkt, so schalben den wier. Alle Borstellungen halsen nichts, ich munte binaus.

music ginais.
Rach zirfa ⁹/4 Stunden und nachdem es angesangen hatte, tüchtig zu regnen, tief Herr B. mir zu: "Nommen Sie man herein, Sie nässen jo sonst durch". Als ich nun das Borzimmer betrat, in dem die Jjolierzelle stand, jah ich einen Tisch, auf dem Stimmzettel für Pauli auslagen. Ich machte wiederum darauf auf-Pault auslagen. Ich machte wiederum datauf aufmersam, daß matner Amstende ist immagnet im Wahle total nicht ausliegen blirften. Herr B. war jedoch der Meinung, vieles Jimmer getiren nicht zum Wahltotal. Anfolgedigten bleit die es für richtig, auch meine Simmer gettel daneben zu legen. Dieses durste ich jedoch wieder nicht. Obgleich ich das gleich Erche Necht für meine Kartei beanspruchte, wurden meine Zettel entfernt mit dem Hinweis, daß, wenn das Zimmer auch heute ein öffentliches Vokal sei, der Tisch doch ihm perfönlich gehöre, und auf diesem dulbe er nur seine Sachen.

Auf meine Bitte, ob ich benn keinen Tisch und Euch befommen sönnte, wie es doch iberall üblich eie, etwiderte Herr B., ich möchte beim Neichstage beantragen, daß diese Sachen gelissert würden, er gäbe solche nicht. So habe ich benn während der ganzen neun Stunden siehen müssen

muyen. Interessant war es auch, als um 1 Uhr die Gutsseute zum Wählen antraten. Ich ging selbsiverständlich hinaus, um die Leute draußen sür den liberalen Stimmzettel zu nietersslieren, aber auch der Herr Wahlvorsteher kam herraus und sagte zu seinen Leuten, nachdem der erste Urbeiter meinen Stimmzettel abgelehnt

nachem der eiste Arbeiter meinen Stimmzettel abgelehnt hatte: "Wehmen Sie man einen Stimmzettel an, jeder kann wählen, wen er wilt, im Jimmer drinnen liegen Zettel von Paulit. Nachmittags legte ich nochmals meine Stimmzettel aufden ben bewühren Tisch. Als Herr B. diese wieder merke, forderte er mich energischen Tones auf, solches zu unterlösten, jonst würde er von seinem Husrecht Gebrauch machen. Etwa ⁵/₄7 Uhr wurde bemerkt, daß von den Sutskeuten einer noch nicht gewählt hatte. Sosortwurde ein Wagen hingeschickt, und es gelang, den Mann noch 5 Minuten vor 7 Uhr zur Urne zu dringen. Aachdem er hereingetreten war, kam der Herr Wahlvorstell mit den Worten. Dieser herr Wahlvorstell mit den Worten: "Dieser herr (auf nich zeigend) wird Ishnen einen Zettel geben und ich gede Ihnen diesen, und sich wieder zu mit werdend, sagte er: "Das darf ich doch? Ich geder zu mit werdend, sagte er: "Das darf ich doch? Ich geder zu mit Weinen Versich wer wer der Ellertreter abgetreten." "Weiner Weinung nach nicht," war meine Uniwort.

Antwort. Das Keinltat ber Bahl war: Pauli 21, Sivfovich 32, Kober 1. Die liberalen Simmen hatten sich dem 17 im Januar also nahezu verdoppelt. Af dann wohl sagen, dog ich recht frendigen, herzein nach klüt zurückgeilt bin. Dh herr Karl Bobs nach Schlug der Bahl auch erhreut gewesen ist, — ich glaubs nicht. Im Lande der Obertrien ist man ja an manches ge-wöhnt, und die Berichte der Wahlprüsungskommission erkholten werden interstrukten kirken zu der Kome-

enthalten manchen intereffanten Beitrag zu dem Thema,

wie in Medlenburg auf bem Canbe die Wahlen gemacht werben. Die hier mitgeteilten Tatsachen find aber boch werven. Die gier mitgereiten Latjacjen find aver oog jo arg, daß eine amtliche Untersuchung unbedingt erforderlich ift, zumal ähnliche Borkommnisse auch aus anderen Orischaften des Wahlkreises berichtet werden.

In der Trinitatisgemeinde zu Charlottenburg

anantern aufgewiegeit find, seien also burch die in der Erinitatiskirche geübte Evangeliumsverkündigung be-

geranjunte. Diese ebenso würdige wie frästige Sprache wird den Positiven alten Schlages sehr wenig angenehm in den Ohren klingen. Aber Wahrheiten können nicht immer aller Welt gefallen!

Angriffe auf die Bahlprüfungstommission des Reichstags.

In ihrem Grimm über den Wahlausgang in Hagenow-Grevesmühlen hatte die Konservative Korrespondenz die Wahlprüfungstommission des Kreichstages lebhat angegriffen, weil sie ide erlaubt hatte, dem Plenum die Ungiltigkeit der Wahl des Herrn Pauli vorzuschlagen. Insbesondere hatte sie sich darüber aufgehalten, daß die Kommission Schmen, die wegen vorzeitigen Schusse ber Wahlkandlung oder aus anderen Gründen nicht ab-gegeben werden konnten, einsach dem fortschrittlichen Kan-

bibaten zugeschrieben, und Stimmen, die sich nachträglich als unglitig berausgestellt späen, dem sozialbemotratischen Kandibaten ohne weiteres abgezogen hatte. Diese Auseinanderschungen der Konservation Korrespondenz sind bann in Hagenow-Grevesmühlen verbreitet worden, um den armen Herrn Bauli als Märihrer der bösen Wahl-

de Fimmen der unrechmäßig an der Wählausübung Archinderen dem jortschrittlichen Kandidaten augerechnet und die Stimmen der ungültigen Wähler dem Sozialdemokrater abgerechnet wurden. Da zwischen Sitmwölfternd der Großtaldemokraten Koder nur eine Stimmbifferenz von 11 bestand, so mußte jenes Bersahren eingeschlagen werden, getreu der Anstigssen und Ernüftlung der Krüfungskommissen, daß wurdessen der Anstigssen Gewählt proklamierten Herrn die relativ ungünstigsten Spacen zugewiesen werden. Der sollte etwa die Prüfungskommission der entprechenden Wähler fragen, wie sie gewählt höten oder gewählt haben? Da diese Durchbrechung des Wähle gehinnisses doch ausgeschossen ist, so beiebt eben nichts anderes übrig, als diese Wähler fragen, wie ing erwählt häten oder gewählt haben? Da diese Durchbrechung des Wähle gehinnisses doch ausgeschossen ist, so beiebt eben nichts anderes übrig, als diese Wähler fragen wilken zurechnen? — Der vernänstige Grundlaß der Krüfungskommission und des Pseums sie den und keiner Under grund zur geschafter gültig ist, sir ungültig zu erklären ist. Und dieser Fall sag hier vor. Alle konservativen Angrisse aus Arger über ein verdienten Kiechtlage bewährte Insulffer aus Wählerungskommission und Keichstag sallen daher glatt ins Wähler. Aber es ist charakteristisch, daß die Konservativen aus Arger über eine verdiente Riederlage bewährte Institutionen herabseher. ftitutionen herabseber.

Der Butich in Albanien.

wegen der Ereignisse in Wonachtrernstellen in ManDer Klassommandant den Konstantinopel ist am Mittwoch mit 150 Soldaten nach Wonachtr abgereift, um, wie
verlautet, gegen die Deserteure vorzugeben. Auch der
Ministernst dat sich mit den Borgängen in Monassir und
mit den Mahnachnen beschäftigt, welche die Kegierung ergreisen soll.

So wird also das Communique des Kriegsministers
dementiert, in dem gesagt wurder zun ganzen haben in
Moanien 12 Offiziere und 71 Mann gementert. Die
Offiziere baden offendar unter dem Ensliss der nordalbanischen Kropaganda die Soldaten durch die Behautung versichtet, das die Kesten den der versichte.
Dann muß es aber verwundern, daß diese Offiziere in
der gevonschen Schriftigen werden, und daß der Bebachtung
ter albanessischen Bebölterung täglich in Berührung
tamen, und daß die Beobachtung ihre Flucht nicht vereitelte.

lo exponierten Garnijonen belaisen wurden, wo die mit ber albanefijden Bevölkerung fäglich in Berüftung lannen, und daß die Beobachung thre Slucht nicht vereitelte.

Au offiziellen fürtischen Kreisen wird nach der "Franklurter Zeitung" versichert, diese Offiziere bätten Arziver Ariver Zeitung" versichert, diese Offiziere bätten Arziver Arziver Zeitung der in der Arziver Arziver zu der Arziver Arziver der Arziver de

iowie die Auflösung bezw. Neinigung des jungtürzeren Komitees. Gerüchten zufolge ist das Komitee geneigt, das Kobinett teilweise zu opjern. In den Kreisen der Regierung berrichen zwei Strömungen. Sinige Minister, darunter der Minister des Innern, bestirworten Beruchi-gungsmittet, andere treten für strenge Wahregeln ein.

Politische Abersicht.

Rinisterpräsident Poincaré erwiderte, daß er die ihm orgelgten Bünsche mit dem größten Wohlwollen prüser

werde. Aufland. Eine Revision bes russischen Berg-italuts zur Besterung der Arbeitsbedingungen in den Bergwerten und zur Erhöhung der Verantwortlichfelt für Vergehen gegen die Eicherbeitsvortdriften baben, der Justigmünister und der Handelsminister beim Minister-ret groerzeit.

denheit, da das Bertrauen der Inder zu der Regierung erichnitert sei.

Japan. Das in Tosio erscheinende Blatt "Kosumin
Schindur", das Drgan des Hürten Katjura, betont die
Freundschaft zwischen Deurtischand und Japan und die
Beleichbeit ihrer Unsichten über die ordiastische Bolitik.
Das Blatt bestreitet, daß eine etwaige beutisc-englische
Honnung auf die Beziehungen zwischen Deutischand und
Japan Einstuß haben könne und bestürnortet das Zuiammengehen Japans, englands und Deutischand und
Japan Einstuß das Internationalen ameriskanden
meine und der Schieden der der der der
irr der Kobisstätischen der der der der
irr der Kobisstätischen der der der
neire unter dem Boris diesenschen der der
neire unter dem Boris des Staatssetzeits des Auferen Auton Wüller zu einer Tagung zusammengeterten.
Delegierte aller Länder Amerikas ind zugegen.

Deutschland.

Deutschland.

Berlin, 28. Juni. Der Kaiser nahm gestern vormittag von Kiel aus Besichtigungen im Kaiser Wisselm-Kanal vor. Mittags speiste er auf der Jack Ukemana.

Prinz Walde mar von Breußen ist in Besing eingetrossen und in der deutschen Gesandlich scheibt bis zum 2. Juli in Besing.

— (Der Reichstanzler) empsing am Mittwoch nachmittag den Beluch des statienischen Bosichaftens.

— (Zum Senatsprässen nied werden der in keichsgericht ist der gerich) ist der beiberige Keichsgerichtsrat Dr. Sievers und au seiner Sielle der bisherige Oberlandesgerichtsrat Vierer aus Wierer aus Wosten kom Meichsgewichtsrat von den Wierer aus Wosten kom Meichsgewichtsrat von den Wierer aus Wosten kom Meichsgewichterat ernannt worden.

— (Der Bundes rat) hat am Donnerstag dem An-

Viercd aus Nosted sum Neigdzerichistraf ernanut worden.

— (Der Bundes rat) bat am Donnerstag dem Antrag des Königreichs Zachien, betreffend Krägung von Deufmünzen aus Anlaß der Einweitzung des Löfterschlachten und der Verstellung der Lieberger Leiter Koloniagsellichgat verliehen. Von dem Protofoll über das Ergebnis der zwischen Worden der Kröberfüllichen Brotofoll über das Ergebnis der zwischen Werdonbungen über verfolischen Bollfragen wurde Kenntnis genommen. Bugeltimmt wurde ferner ber Vorlage betreffend Verschlungsverfehr mit ausländischen Archaen ber Antrag derreffend Verdonungsverfehr mit ausländischen Archaen der Antrag der Ergebnischen Werdonbungen über verfolischen Werdonbungen über verfolischen Werdonbungen der verfolischen Archaen der Antrag der einer Antrag der Ergebnischen Verdonung des Taratarifs, der Vorlage betreffend Vereinung und Ergänungen des Antractifs, der Vorlage betreffend Verdonung, der Vorlage betreffend Verdonung, der Vorlage betreffend Verdonung der der Vorlage betreffend Verdonung, der Vorlage betreffend Verdonung, der Vorlage betreffend Verdonung, der Antonung berreffend Verdonung, der Ungeführung vor der Vorlage betreffend Verdonung vor der Verdonung der Verdonung und Verdonung vor der Verdonung vor der

die Unfallberingening may nung.
nung.
Auf Berbaftung des ruffijd en Hauptmanns Koftewiff d) in Berlin ichreibt der Ketersburger Korrespondent der "Kreuzsig," das man im ruftichen Generaliade die Berbaftung als auf einem meistelichen Berbaftung als auf einem meisteliblen Weisperitandmisse berndend vor auf wie in
den Weisperitandmisse derniend verstenden, was sich in

ma an nie Arboite der Arendische, der Arendische de

Berichtigung. In ben Artifel "Schülerebraeiz und Schülerebrgefühl" in Rr. 148 d. M. hat fic ein Druckebler eingeschlichen. Dem Setzer war iebenfalls ber Appfiel Paulus bekannter, als Beteus, der König der Mynmidonen, was mehr ürfelne hibliche, des seine kalfijiche Bildung furicht. Der Appfiel Paulus war unverbeiraret, also mohl finderlos, Peteus dangewar der Aber des göttergleichen Kölllens und bet mit der fiche kalfen flederlich nicht nur gute Lehren, jondern auch ein gutes Beilbeile jegeben, henn verba doeen, exempla trahunt, auf deutsch eines Aberte Lehren, Beilpiele ziehen.



Volkswirtschaftliches.

Volkswirtschattuches.

(Die Berlängerung des deutscheiden Handelseitrages die zum Jahre 1914 ist nutmehr auch vom tirtschen Sandelsbertrages die zum Jahre 1914 ist nutmehr auch vom tirtschen Senat angenommen vorden.

(Der Aussight des des deutsichen Agnete Aussight das des inkolen deutsche Aussight das den Antelse Aussight das den Antelse der Gesindere Berufsgenossenschaft zu errichten, abgelehnt. Die Mehrbeit sirt die Volkehung war aber eine jo geringe, daß man und zwar in diesem Kalle mit sehr überviesender Mehrbeit des folgos, die Krage zur nochmaligen eingehenden Beratung der nächsten Belweiten der Aussight nahm einen den Archaus der nicht der Volkehung werden der Aussight nahm einen den Archaus der nächten der Untschaft der Volkehung werden der Aussight nahm einen den Archaus der Raufmanuschaft an, das für privatzerichtige Etreitigleiten von Staaten und Bründtperionen ein internationaler Schiebsgerichtshof gebildet werben möge.

möge.

[A Die streikenden und ausgesperrten Metallarbeiter in Hannober-Linden nahmen, soweit sie dem Deutschen Metallarbeiterberband angehören, am Mitwod in vielen berjammlungen zu dem Ungebot der Unternehmer Stellung. In geheimer Abstimmung wurde das Angebot mit 5411 gegen 152 Stimmen abgelehnt.

Wenn der Zar reift.

Benn der Zar reift.

Den 2. N. M' wird geschrieben: Es ist befannt, daß bei den Keisen, die der Jar unternimmt, die Bahnstrede, die er durchstykt, steist strenge abgelperri sit; weniger befannt aber dürsten bie Borbereitungen sein, die zu einer joschen Beiter den Angelen der die Geschaut aber der Angelen die Geschaut aber die Geschaut aber die Geschaut aber der Geschaut aber die Geschaut aber der Geschaut aber der Geschaut aber die Geschaut aber der Geschaut ab der Geschaut aber der Geschaut ab die Geschaut ab der Geschaut ab der Geschaut ab die Geschaut ab der Geschaut ab der Geschaut ab die Geschaut ab der Geschaut ab

Die Explosion auf dem französischen Panzerkreuzer Jules Michelet.

fonen murben verlett nach St. Mandrie gebracht. Als darunf die Schießübung, der Admiral Scurrien beiwohnte, wieder außenommen vonrde, ereignete ind eineues Unglich, wiem eine Stam me zurnächtlich die gehorte im September 1911. Siernach vorrden weben weitere 10 Wann verlett, darunter ein Schiffsleutnant und zwei andere Marinerflierer. Sie erfliten schreiben von der den der die Schiffsleutnant und zwei andere Marinerflierer. Sie erfliten schreiben und im Gelicht. Einem vonrde ein Arm weggertiften. Das Beitinden des Schiffsleutnantsi il ichr ernst.

Nach einer weiteren Webnung old der Justand mehrere Berleiben der Schiffsleutnanfsligen und die Gelicht geplobiert ist, also vohrsteigen worden ist, wirt freitig ein böcht eigenartiges Licht auf das Waterial au Bord der einzasschlieden Schiffe, ebenio des Fatigsfeit der Rickslammer, die schoe Waterials und den ge-

franssissen Schiffe, ebenio die Hausgett der Muchammer, die schon telen fransösischen Matroem das Leben gelostet haben.

Der Marineminister über den Borgang.

Ther die Vorgänge an Bord des "Aules Michele" erstläte Marineminister Deleasse Micheles" erstläte Marineminister Deleasse die Micheles" erstläte Marineminister Deleasse die Micheles" erstläte den mit ichnacher Laddung für schauge sicheren sind erst fürzigt aus einem Kulber schrisiert worden, das in teiner Weise verdöckig ist. Die Entzignung der Kartonchen ist, aurschaftlichen an des Aurückflagen der Flamme, die durch die Erfisiung des Geschäftes entstanden war, nachdem bereits gegen do Schiffe abgegeben worden waren. I Verdüglich eines Wicheles Wicheles Verlehre Leutung der Kartonchen ist. Der die der Explosion an Bord Schiffe abgegeben worden waren. I Verläuber Explosion an Bord Schiffe abgegeben worden waren. I Verläuber Explosion an Bord Schiffe abgegeben könfelet" verlehte Leutungst Explosion an Bord Schiffe abgegeben könfelet" verlehte Leutungst Explosion an Bord Schiffe abgegeben könfelet" verlehre Leutungst Wicheles Wichelet verlehre Leutungst Explosion an Bord Schiffe abgegeben könfelet" verlehre Leutungst Explosion an Bord Schiffe abgegeben könfelet" verlehre Leutungst Wichelet verlehre Leutungst der der Verläuber der

Gerichtsverhandlungen.

Vermischtes.

* (Die bayerijde Titelsucht) hat wieder in Mündener Todesangeigen eine tönigliche Regierungsund Pistalratswitten, sowie eine königliche dayerijde Vorgangerinnen waren eine lönigliche bayerijde Vorgangerinnen waren eine lönigliche Sofiheaterverwandlungsmeisterswitte und eine Holdeden Sofiheaterverwandlungsmeisterswitte und eine Holdeden vollensgerischen rock zu ihre Vorganten noch zu überreesten?

* (Auf am men sied den Straßen bahn und Wöbelmagen.) In Wünden ist in der Racht aum Donnerstag ein start beseitzer Errägendahrwagen am Erimvalder Alah mit einem undeleuchten Wöbelmagen, dusam meng est oben. Der vordere Teil des Wagens wurde gericht, die Per vordere Teil des Wagens wurde gerschiert, die Erregungen, unter ihnen der Führer des Wagens iehr ichnere.

itandann nieder gedrannt. Unfalle baben sich nicht ereignet generannt. Unfalle baben sich nicht ereignet gestellt gestel

Schwere Explosion in einer Schöneheder Sprengstoffsbrif Bier Arbeiter getöter, drei fich ver verlest. Schönebed a. E., 27. Juni. In der diesten Eprengstoff. und Munitionsfadrit von A. und Munitionsfadrit von Verleiten Anders von Munitionsfadrit von Verleiten A. und Ver Schwere Explosion in einer Schönebeder Sprengftofffabrit

Becanimortliche Redaltion, Drud und Berlag von Th. Röhner in Olerseburg.

Reklameteil.



welche jest noch für Sommmer- Garberobe Anteresse baben ober ihre Reise-Ausruftung vervolltändigen wollen, werden hiermit aufmertig genacht, daß am Montag den 1 Inli der bedannte große Halford-Ausverkans bei Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Ausschland der Ausverkans bei Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Ausverkans bei Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Ausverkans bei Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Ausverkans der Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Ausschland der Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Ausschland der Gesschw. Loewendahl in Palle Inspecies der Insp





Merseburg.

000

Kl. Ritterstr. 7.

Von Sonntag den 30 Juni habe ich eine sehr gr. Auswahl schwere, pa. frischmilet ende

Xühe m. Xälbern junge, hochtr. Kühe u Färsen, schöne jähr. Bullen u. Färsenkälber sowie gute Zugkühe



preiswert zu verkaufen. Hermann Hevdenreich

Sonntag und Montag von 1 Uhr ab

Rundfahrten im Anto.

Person 50 Pfg. Billette zu haben Weißenfelf. Str. 7, sowie am Stand bes Autos, Kinderplaß.

Borgüglich eingerichtet.

Haarausfall

Liegestühle Feldstühle

Hängematten

kaufen Sie sehr vorteilhaft im Spielwarenhaus

Wilhelm Köhler,

Gotthardtstrasse

Adler- und Diamant-Fahrräder,

Wringmaschinen v. einzl. Walzen. Dampf-v. Holzwaschmaschinen Pneumatic, Lenkstangen, Sättel, Lampen und alle

Gustav Schwendler,

Lederhandlung

Max Plaut

KI. Ritterstr. 12. Sohl- und Oberleder-

Ausschnitt, Schuhmacher-

Bedarfs - Artikel, Schäftelager.

Adler-Schreibmaschinen, Phönix-Nähmaschinen,

Saltei, Europe empfiehlt

Versuchen Sie es!



gebrauchen Sie bei

und

0

0

Kopfschuppen

mit überraschendem Erfolg

Ueberall zu haben.

Ö

0

0 0

0

00000000

000

000000000000000000000

Geimäfts-Uebernahme

Am heutigen Tage hat

Herr Max Beinze

meine Reftauration fäuflich erworben. Indem ich allen meinen Gätten für das bewiesene Wohl-wollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachsolger zu übertragen.

Bitme Luife Mehler.

Besugnehmend auf Obiges bitten wir unfere Freunde, Bekannten und Nachbarn um Unterktithung unferes Unternehmens, indem wir verfprechen, mit nur guten und preiswerten Spelfen u. Geträufen aufzuwarten. Der Bestaurationsbetrieb, Kreuzstr. 1, geschieft a sa Afdinger. Werseburg, den 28. Juni 1912.

Hochachtungsvoll Mag Beinze und Frau.

Färberei u. chem Reinigungs-Anstalt Fabrik Halle a. S. Barbarastr. 2 a. Telephon 2923,

Averkannt gutes, solides Geschäft.

= Mässige Preise. == Schnelle Lieferung.

Laden in Merseburg. Markt 24.

Reparaturen führt sachgemät

Größtes Atelier.

hotographie Rud. Arndt, Merseburg 42 Bottharbiftrake 42

Wegen baldigst bevorstehendem Umzug

Zusammenstellung und Auslage von Resten und Kupons in Stoffen aller Art, hauptsächlich Sammet- und Seidenstoffe, Kleider- und Baumwollstoffe, Möbel-, Portieren- und Gardinenstoffe. — Im Preise herabgesetzt: Sonnenschirme zu 75 Pf., 150 175 225 275 Mk. etc.

Otto Jobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.

hiergu B Beilagen,

Beilage jum "Merseburger Correspondent"

Mr 150.

Connabend den 29. Juni

Erste Beilage.

Für bas beginnende 3. Quartal werden Bestellungen auf unsern

"Merseburger Correspondent" "Tageblatt für Rüdeln und Umgegend"

allen Boftanftalten und Brieftragern, fowie unferen Austrägern entgegen genommen.

Deutschland.

handensein von Sonderorganisationen im Nationalliberalsmus für anormal und bedenklich erachte, und daß sie im Interesse einer ersprießlichen nationalen Positit eine starte und geschlossen nationalisterale Variet erhalten sehen möchen Sin der "Köln Zig." wird demegegnüber bemerkt, daß die "Kreuzitz" natürlich nichts weiter bezweck, als eine mit ihrer glütigen Hilfe rorganissert bezweck, als eine mit ihrer glütigen Hilfe rorganissert einzuschen Leinen Bohlott sche Korgerbattven und des Pantes ihr die Zuschlossen und ihr die liberalen Tendenzen auszuradieren.

— (Bon liberalem Bohlott) sabett in ihrer Abendausgabe vom 27. d. M. die "Deutsche Tagsazt." Sie tischt ale, längst auf ihre Bedeutungslossekten geschlichten and der Seldst Tapiau, dem Amtschige des früheren sorschriftschen Abgeordneten Wagner-Vadiau auf, obwohl ihr bekannt sein nuch daß herr Wagner selbst jede Form von Bohlott als eines anständigen Menschen numürdig in der schaftschen Weise zusüch der Weisen und seines Anständigen der Weisen und seine Keite der Verlächten Beise punischen führt der Weisen der Verlächt in der Verlächte der Verlächt der Verlächte von die zu nufen, wenn man selbst kin ganz reines Gewissen hat. Und nach diesem Kezept versährt das Verlächte und die Verlächten Verlächten Verlächt in der verlächten Verlächten Verlächt der Verlächt der Verlächt der Verlächten Verlächt der Verlächte verlässiehen ver der Verlächt der Verlächte der Verlächte verlässiehen verlächte verlässiehen verlächte verlässiehen verlächt der Verlächt der Verlächt der Verlächte verlässiehen ver

machen!
— (Die Kaisersacht, Hohenzollern") wurde nach der "Köln. Zig." am Donnerstag 20 Jahre alt. Das ist insosern wichtig, als das im Ernstsolle als Kleiner Kreuzer zu benutzende Schiff damit die Höchsterzerse der Lebensdauer eines deutschen Kriegsschiffes erreicht hat. Seine Verwendung im Anklärungebienst ist tänztig ausgeschlossen, zumal die "Hohenzollern", die bet ituntig ausgeschlossen, zunal die "Hossenstern", die bei ihrer Fertigiteilung dem damals schullten Kreuzer, der "Kaiserin Augulfa", in der Geschwindigeit (21,5 Seemeilen) gleichdam, inzwische met zurückgebiteben ist. Unsere ichnellsten Ausstärungsschiffe laufen heute 30 Seemeilen und darüber. Die "Hohenzollern" täht sich nund Wohnschiff des Kaisers noch verwenden. Erwähnt sei nuch, daß sie im Ansang der 90er Jahre unter Bezeichaung Kommando. Aussich werden dem 27. Juni 1892 auf dem Stettiner Bulfanwerft vom Stapel und nahm ichon 1893 ihren Dienft auf.

kudnig sir Vorbereitung ihrer Verteidigung erforderliceischeit.

— (über den Fall des sjögialdemokratisischen Krankenkall den Krankenkall den Krankenkall der Mehren kankenkall der Mehren kankenkall der Mehren kein Gehren der Vertigtet der "Bordärk", auf Grund der Angeleitellt vorden ist, derrichtet der "Bordärk", auf Grund der Angeleitellt vorden ist, derrichtet der "Bordärk", auf Grund der Angeleitellt vorden ist, derrichtet der "Bordärk", auf Grund der Angeleitellt vorden ist der Erichten der "Bordärk", auf Grund der Angeleitellt vorden ist Erimmen der Sozielenderfatie de i Teinmenthaltung dat der Gemeinderat in nichtöfentlicher Sipung als Auflichtsbehörde der Tekktauskenfallen beschloffen, den Andelenstallen der Angeleiten und Kronkenkallen Berieblung zu erklassen der Angeleiten der Ange

Drovinz und Amgegend.

† Nordhausen, 27. Juni. Der Magdeburger Bantverein hatte der Stadt Stolberg für einen Berluft von 180000 Mark den fie durch die Unterschlagunvon 180000 Mart den sie durch die Unterschlag un-gen des dortigen Bürgermeisters Dr. Rampet critten hatte, haftpflichtig gemacht. Durch Urteil des Land-gerichts Nordhausen wurde die Stadt Stolberg zur Jahlung verurteilt. Die cingelegte Bernsung ist gestern vom Oberlandesgericht in Naumburg verworfen worden. Ein zwitter Prozes wegen eines Berlustes von 90000 Mart aus dem gleichen Unlaß, den die Prenssische Zentral Gerossenschaftsbant gegen die Stadt Stolberg angestrengt hat, schwebt zurzeit noch.

Die Starten und die Schwachen.

Roman von Berbert Rivulet. (Freifran G. von Schlippenbad.)

(86 Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Clus Finnland schrieb uns Onfel Halamar sehr besorgt um den Sohn, der lungenfrant ist und in der rausen Zahreszeit nach dem Siden reisen soll. Den andern Ber-wandten gehr es gut, dis auf die politischen Austände, die sich immer mehr zuspisen und unter denen alle seiden, Biese wandern nach Schweden aus, so wie es Söderfreug'

jounden gort es gut, vis auf die polittichen Authände, die sich immer mehr aufpirjen und unter denen alle leiben, Biele wandern nach Schweden aus, jo wie es Södertreug'-taten.

**Aus Mechlinghaufen börte ich durch Alara, die mir neufich (drieb. Es klingt to biel Alfied aus jedem Bort, daß man sich freuen muß. Karl-Detleff linder jest volle Befriedigung in der Beinrischaftung des Gutes, das reichen Ertrag liefert. Das Kind gedeibt und bildet das Bermittelungsglied wischen den Alen Gerbers und dem Echweiter und der Aufpellichen den allen Gerbers und dem Echweiter und der Ernet kann zieht nicht der gegen der neuen er den Auflenfahren. Trebauert nur, daß er sin den Gene kann der Gebest und dem Echweiter mittellungsflied wischen kann, die Schweiter und hentelle mitterlicherieits seichuen kann, die Schweite auch er beibehalten. Troßbem erfennt er den Betet Klaras an und vereihrt sie jehr.

**Grunt Rechlinghaufen ist lange in einem Jospital in klieite Auflage der der hen Ergent ernier Webeit kenne kerne und Kentan geweien. Er foll, jobald er reilefähig ist, nach Enrops aufürdtommen, Klara ichtigt ibm das Geld dan. Bas er joäter beginnt, weit ich nicht, hoffentlich dat er ich verändert und seine Borurteile aufgegeben. Wöchte auf er den Egen ernier Arbeit fennen lernen und darin das der hon Egen ernier Arbeit fennen lerne und darin das darfünftiger Fliegemutter. Du jehreibli mich siehe bie Wafür Joshwich, lieber Schwi, es macht mich siehe bie Wafür Joshwich, lieber Schwi, es macht mich sandenflich. Sollte Dir der reigende Fruwisig gefallen? Liegt eine Gefahr für Deim der; die meiner erstellen Beit die Gefahr für Deim der; die meiner erstellen Beit die Gefahr für Deim der; die meiner erstellen Beit die Gefahr für Deim der; die meiner erstellen Beit die Gefahr für Deim der in der Michtellen der Michte

ber Stumme, "exablen Sie mit eiwas, despirenen Sie mich."
"Nas foll ich Ihnen exablen? Es bürtle Sie nicht interessieren, mein Eeben liegt Ihrer Sphäre au fern. Soll ich Ihnen von meiner Arbeit sprechen? Sie schauen wegtwerfend darunf berach."
"Warum glauben Sie daß" rief Vroni, sich auf dem Klendogen aufrichtend nun sich au ihm beugend, so daß sihr heißer Atem leine Range streisse, "warum halten Sie mich sirt is oberstädlich?" "Neil Sie nur dem Vergnügen seben, weil Sie darin Ihnen um die Explica, kennen Sie den Vastreibigung tren erstüllter Pflich;" wie den die die die die "Sie werfen es mit vor, daß ich reich bin," schwolkte Vroni, "slann ich etwas dassur. Mis Sie sich um des Gelbes

"Sie werfen es mir vor, daß ich reich bin," schwollte Kroni, "Inan ich etwas dafür?"
"Ich werfe Ihnen vor, daß Sie sich um des Geldes willen an einen Mann verlauften, den Sie nicht iebten," entgegnete Albar hart.
"Sie ind soud daran, Sie allein, ich sagte es Ihnen schwin in Rheinau."
Albar iprang auf, seine Angen blisten, und er recte seine Gestalt zu überr lattlichen Söbe auf.
"Und ich sage Ihnen, das Sie es kelbt nicht glauben. Sie behaupten es, um sich rein zu woschen. Sie behaupten es, um sich rein zu woschen. Sie behaupten es, um sich rein zu woschen. Sie behaupten ein nich mir gefrieft, Sie daben nas Geständnis meirer Liebe bervorgerufen und baben mich bater sorteneveren, als sich bie gute Kartie bot. Sie baben tein Recht, mie Bordwirfe zu machen, Krau Gräfin. Ich balte es für bester, mich zu empfehen."
Areni ichnellte eupor, wie von einem Sieß getrossen, sie fürste auf Albar zu und vorz fich steme Atme.
"Ich ilwise auf Albar zu und vorz fich in seine Atme.
"Ich liebe Dich noch immer, ich habe nie ausgehört, es zu unt?
In seidenschaftlicher Erregung schwiegte sie sich an ihn, der Durt ibres Baares machte ihn reunen, unwillstürtlich schole vor der kanner kanner und der keine Albaren und kanner und der kanner und der kanner kanner und der kan

(Fortsetzung folgt.)

† Köthen, 28. Juni. Als man gestern nachmittag in ber Maschinenfabrit-Altiengesellschaft Paschen mit der Derstellung eines Gußilides beschäftigt war, hafte der Cieftübesel aus, diese thipte zur Seite nub das flüssige Eisen ergoß sich über den unten stehenden Jormer Grubipfc. Furchtdar verbrannt wurde beiser dem Krankenkause zugestützt, wo ihn noch in der Nacht der Tod von seinen Qualen erlöste.

† Mag beburg, 28. Juni. Die biesjährigen orbent-lichen Hauptversammlungen ber Bersicherungskassen bes Deutschen Krivatbeamtenvereins in Magde-Deutschein Privatbeamtenbereins in Magdeburg fanden biefer Tage fier unter Beteifigung einer
großen Reihe von Abgeordneten aus ganz Deutschland
katt. Die Überschäffe sind wiederum dei allen Kaffele iehr günftige. Sie detrogen insgelamt für die Pensfloss-lasse, Witwenkoffe, Wasienkasse werden begrückliche 511 230,37 Mt. Un Renten bezw. Begrächnistalse vourben im vergangenen Jahre insgelamt 532 936,22 Mt. gezahlt. Der Neuzungang an Versscheinsgesen war eben-folls ein affinitiere ist wurden insgenant in allen 4 Ensen graft. Der Neugugang an Verlickerungen war ebenfalls ein günftiger, es wurden insgesamt in allen 4 Kassenfalls ein günftiger, es wurden insgesamt in allen 4 Kassenfalls ein günftiger, es wurden insgesamt in allen 4 Kassen for12 Verscherungen mit 24 955 Anteilen abgeschlessen Inspection in einer die der Inspection Inspection in einer die Verschlessen Gewinnzuschflie zu den Neuten bezu. die Vinderbe von 6 Korzent der Prämienzesperve bei der Kapitalversicherung gewährt werden. Aber die faat liche Angeschelber Generaldirector des Vereins. An das Meseral nichte Engeben der Generaldirector des Vereins. An das Meseral fußer die eine sehr ausgebend twe Vereins der in den Anderen sing hervor, daß über viele Unscheren. Die raus ging hervor, daß über viele Unscherten und Unebenheiten des Gesches auch j the noch fein Aufschus gegeben werden fann und daß in weiten Kreisen der Augseltlten mumer mehr die Unzulänglichteit der staatlichen Zwangsderflechen der das städtlige Unzum don Ausgeber einen Flugfarten ag der Muster der Wiesenschaftlet; er ergab im Lause des Vormittags den namhaften Vertag von 1626 Met, der der Nationalssuspen bei Gerwiesen

merben foll.

werden soll.

† Suhl, 27. Juni. Als sich am Montag abend ber Förster Bauer aus Besser in der "Finstern Erle" auf bem A.hbedanssand besand, tras er mit dem Arbeiter Julius Hiebel aus Suhl zusammen, der auf Anzus sein Gewehr auf den Förster aufegte. In Anzus sein ben Förster aufegte. In Antil sein Geweger auf den Forster anlegte. In vemfelben Ungenflich schop ber Kochfer, wöhrend das Gewehr des Wilderers verlagte. Die Ladung Rehposten drung dem Klobeiter in die Lunge und verletzte ihn so chweck, das er kaum mit dem Leben davon-kommen wird. Siebel war seit mehreren Jahren als

f Beimar. 27 Juni. Nienstog uncht 10 Uhr inder in der Nähe don Nohra auf der Chauffee Weimar-Erfurt das Auf om obil des Viehhändlers Karguth mit dem Bädermeister Schröber aus Weimar, desse met Vochter, deren Bräutigam, dem Berscherungsbeamten Schwert und der Frau des Fieisgermeisters Fren form aus Eroprubesieht. Der Anderscher und der Fischerungsbeamten und Vochtrebeieht. Der Annersche das Automobil über-ich und ist der Anglich eine Anfallsche Lang lich. Schmittige Inspiren wurden, wie schon der eigener telegraphisch gemenbet, and die Straße geschelewert, wo sie von einem Cif erter Automobilisten gesunden und Weimar gebracht wurden. Die Eseleute Chr B der Frau Fische und der Und der Und der Ese auf eine wurden der eine Frau Fieden und Weimar gebracht wurden. Die Eseleute Chr B der Frau Fieder und ver Und der Ese auf eine wurden Leben se Fran Fischer und der Thauffeur wurden lebens-gefährlich verleht. Schieder liegt im Sophienhaus hoffnungslos dannieder. Die übrigen Schwerveleiten hatten das Bewußtsein am Nachmittag noch nicht wiederexlangt, doch hoffi man, sie am Leben zu erhalten. Das Brautpaar hat nur leichtere Berletzungen davongetragen. Die Schulb an dem Ungliid wird dem Kutscher Koch et des Frentornschen Geschiers beigemessen, der ohne Be-Leuchtung gefahren ist und, wie Augenzeugen ver-sicher, auf dem Kutscherdorf geschlasen hat.

Merseburg und Amgegend.

28. Juni.

28. Juni.

** Der Siebenschläsertag ist vorübergegangen ohne Kegen. Rach dem Boltsglauben gilt der 27 Juni, der Siebenschläsertag, als "Edstag" jür die kommende Sommervoltterung. Alergläubisigke Simiter seizen bein Tage mit banger Sorge entgegen. Denn wonn es an diesem Tage regnet, die regnet es sieben Wochen unaus geletzt — lagt man. Ganz ängstliche Beute machen logar ihre Sommerreise von dem Augstelle des derhängis Bollen Tages abstängis Da der Tag diesmal ohn er Ke gen vergangen ist, jo dürste man nach dem Volksglauben auf sieden ichne, regentofe Wochen hossen ohn die Kicklauben aufstellt in ur um einen Noerglauben handelt, iht jedem vernünstig den aufangen kapten kann der verdicht die eigentümliche Tande, daß hin und wieder auf einen 27. Juni als Regentag eine längere Regenperiode gefolgt ift, wird natürlich der Glaube an die Richtstelle dieser alten Bauernregel bei manchen Leuten gestättt. Undererseits lassen das er geneineit der Fall gewesen ist. So folgte auf einen Siedenstillsertag mit Regen im vorigen Jahre ein regenlose, währe 1904, während 1907 der sonnige Siedenschlästerag einen langen burrer Sommer. Ebenso war es im Jahre 1904, während 1907 ber sonnige Siebenschläsfertag einen langen Regensommer brachte. Diejenigen, die ihre Ferien oder

ibren Urlaub beginnen, können na'ürlich diesen schönen Tag immer als gutek Borzeichen für einen schönen roodenen Sommer gelten lassen, dem steht nichts im Bege. Sie mögen sich aber andererseits nicht wundern, wenn es ihnen in diefer Beit auch einmal gehörig in bie Bube

regnet.

** Bom Schloßgarten, Aus Anlaß einer Probe zum Großen Zapfenstreich bleibt ber Schloßgarten am Montag ben 1. Juli von früh an auf unbestimmte Zeit geschlossen.

** Multi-

ger alloigen.
** Militärpflichtige werden barauf aufmerfjam gemacht, doch am 28. und 29. Juni, 1. und 2. Juli das Ober-Erfah-Geschäft in Merseburg stattsindet. Den beteiligten Mannschaften sind hierzu Oedres zuge-

Ober eCtsate Weichäft in Merseburg statsfindet. Den beteiligten Mannschaften sind hierzu Debres zugestellt worden.

** In aaliben farten in Ordnung bringen! Die Karten der Jiwaltbenwerscherung werden bekanntlich nicht immer rechtzette mit Marten betlett. Besonders in Kamtlien mid die Marten der Eerschaften got lange verägert und dam auf einmal bewirft. Weretwa noch mit der Berwendung von alten Marten in Ridstand ist, nut sich jest damit sputen. Seit Reusahm in Kantlien wert der Kantlien wert der Kentalische in der Angeleicher Arten erstelle der alten Werscherungsmarten durch die Kostanstaten der Angeleichen und die Kostanstaten der Kentalische und die Kostanstaten der Kostansta

orisiblidiem Tagelohn. Die Gemerberdnung verleiht dem artstillidem Tagelohn injofern Bedeutung, als sie beitimmt, doch der Artstilager Prediktioner Agelohn injofern Bedeutung, als sie beiter, der Leigkeinstil ple Artstein einen Angeben Keiten der Angeben Erragsbruchs und jeden folgenden Tag der vertragsmäßigen der Leigkein Erführt der Angeben Betrag der verstäblichen Tagelohnes an verlangen, jedog bödigtens für die Dauer einer Wode, ohne das die Herberung an den Rachweis eines Schadens gebunden ist. Elieigkes Recht fletz dem Artsteiten zu, wenn er von dem Architekter und den einem Architekter und den der anderen Richtung an den Rachweis eines Schadens gebunden ist. Elieigkes Recht fletz dem Artsteite zu, wenn er von dem Architekter und den Angeber und der Kleicher und mander anderen Richtung bet der artstillige Architekter und den angeber anderen Richtung der der Artstillige Eragleohn vorteil und machter anderen Richtung werden und der Verleißer Leigkert und der Architekter an Verleißer Rechtung, und gerade jeht anlägligt der Erichtung und gegeben, sie mit die eine Wohr eine Verleißer Agelohn den Angelohn den Angelohn den unter vortsiblichen Tagelohn den Bohn, den ein ungelernter Arbeite an irgende einem Orte Tag für Tag verbientet fann. Sierbei kann es sich jelbieverläublich nur um einen Durchjöntischen handen. Diele Rown läßt ersebliche Schwankungen erstärlich erscheinen. And des Allerungskeiten antistilichen Erbebungen Lio und 320 MR. und eine Bertrag im Magdeburg 8,00 MR. Wer ortsiblicher Agelohn bertrag in Magdeburg 8,00 MR. Wer ortsiblicher Zagelohn bertrag in Magdeburg 8,00 MR. Werdersteben Zho MR. Garbeiten 2,40 MR. Schwerischen 2,40 MR. Charlina 2,40 MR. Schwerischen 2,40 MR. Charlina 2,40 MR. Rechterioh 2,40 MR. Schwerischen 2,40 MR. Charlina 2,40 MR. Rechterioh 2,40 MR.

nenem Nahle die Rüdtehr nach verpzig per Sugnangetreten.
** Am Mittwoch abend spät nach 11 Uhr passierte ein fremder Kadler den hieligen Entenplan. Boben Kausmann Tämserschen Hause strücken Schler Schöler lieben jedoch plößlich beide Kummireisen mit lautem Geräusch ibre Auf habren. Nach dem Abstellegen demerkte der Radler, daß er durch einen großen, zertkreut umberliegendem Hausen von Elas- und Vorzellansicher geschen geschen war, die seine Gummitdecku gerschnitten batten. — Undegreisslicherweise war die Straße



noch nickt gereinigt; war dem Jaule hatte während des Jahrmarktes ein fliegender händler mit Porzellan kitt feine Proden mit Elas, und Worzellanlichen gemacht, die er dann undeklimmert auf die Erake warf und dort liegen ließ!

** Zwei Radfahrer fürzten am Mittwoch nachmittag auf der Lauchiledere Sirahe und erlitten flarblutende Berletungen. Beide befanden fich in fehr ichneller Jahrt. Plössich flürzte der erlie Radfahrer infolge eines Raddefeltes. Der zweite fonnte nicht mehr ausweichen und flürzte ebnfalls. Beide Waschinen wurden deselt. Namentlich an den Köpfen trugen beide Kadler empfindliche Jaulabschiftungen davon. Schmutzig und binkend vooren der Perunvolkiften mit den flach be-

und durfte noch ein gutes Fischfut er abgeben.

§ Blösen, 27. Juni. Unter Borsit des Kastors Bürrger-Frankleben fand dier die 2. Sonderkonferenz des westlichen Bezürfs der Sphorie Mersenzerg. Lenderkonferenz des westlichen Bezürfs der Sphorie Mersenzerg. Annbitatt. Sie begann mit einer Lestion, die Lehrer Dietrich Benndorf mit den Kindern der Der und Mittelklasse über das Gleichnis vom "darmherzigen Samariter" hielt. — Lehrer Scharrund und haltmagsübungen (Jehn Minuten-Turnen) vor. — In der darunfolgenden Verlammlung schloß sich an die Lestion eine eingesende Besprechung, welche sür die Telstener wegen ihrer Ansführlichseit von Bedenlung war. Auf Wansch des Zeiters der Konferenz sann, wie es sehon in früheren Jahren Siete von, eine Gelangslübung siatt. — Un Stelle der 3. Konferenz sollt ein Ausstung nach Dirtrenberg (Vestägtigung der Saltue) gemacht werden. — Auf der vierten, die erst nach den herbstrere abgehalten werden soll, kält Lehrer Lange — Göhlsisch einen Vertrag aus dem Vertrag und ben Verbstrere abgehalten werden soll, kält Lehrer Lange und Chanater von Vertrag aus dem Vertrag und den Vertrag und den Vertrag aus dem Vertrag und ben Vertrag aus dem Vertrag und ben Vertrag aus dem Vertrag und den Vertrag den Vertrag von Vertrag und den Vertrag von Ve

Foerster.
§ Aldjien, 27. Juni. Beim Grasmachen wurden vor ungefähr vierzehn Tagen abermals Uniformreste gefunden. Während vor einem Biertelijhr eine Schuppenkette eines französsichen Offiziers gefunden wurde, sand man jehlknübze, die zum großen Teil noch am Tuch seit woren. Auch eine gut erhaltene Tompseit, deren Wetallteite jedoch start ogydert sind, wurde mit ausgegraden. Während die Schuppenkete dem Austum in Mexischung geschent wurde, will man mit den jigign Kniden von Unstanzeite dem Austum in Mexischung sieden für eines heimatlichen Wuseums machen, welche für die Geschichte unspress Ortes von Bedeutung sind. H. Dür ven bern 2.55 duni. Es it für unfer Nade

Mücheln und Amgebung.

28. Juni.

** Der Niedersch 'ag, der in den ersten sünf Monaten des Jahres 1912 eingetreten ist, hat feineswegs einen Teil des Negenmangels im Borjahre gedeckt. Die Jenaer Station derzeich er für diesen Zeitraum 1851 Millimeter, während das 30jährige Mittel 1997 Millimeter, während das 30jährige Mittel ihr die normale Megensthhe nicht erreicht worden,

** Jagdaussichten. We verlautet, sit der Krahlingsfahren Agien gut durchgefommen; ein zünstiges Zagdergebnis für den gerbst sieht jonach bevortunch die Kehhühner sollen eine ausgiebtge Jagd versprechen.

S Querfurt, 27. Juni. Geftern fand in der Ausla der hiefigen Stadtschule unter Borlig des Kyl. Kreistichtlingertors, Superintendenten Kosentbal, die Kreistichtlingertors, Superintendenten Kosentbal, die Kreistichtlingertors, Superintendenten Kosentbal, die Kreistehrertonstrenz des Andertionsdesits Duerfurt fatt. Der Bortrag des Lehrertur über "Derfen und Tun" von D. Loemenet, sowie der Bortrag des Krofestos Dr. Mertens Mogdeburg (Worligender) der Wortrag des Krofestos Dr. Mertens Mogdeburg (Worligender) über "Schuß den Naturbentmalpstad) über "Schuß den Konsten um hober Wortrag des Kreisanzies Dr. Nundtendunden und der "Gotwellen Wontrag des Kreisanzies Dr. Auchrent über "Gefunder wie der Montrag des Kreisanzies Dr. Auchrentwichen Vontrag des Kreisanzies Dr. Auchrentwich der "Geboden Stentwickließen Wontrag wird des Luerfurtz galammentreten. — Der Kriegerverein Zhreiturt, gegt. 1870, seiert nächsten Schußer und Schußen und Kabalt ing hot auch ein Schleiber in De haufen Kabannwelisses der Schußen und Kabalt ing ber am 27. und 28. Juni. S Hond der Mohalt ingt her am 27. und 28. Juni. S Hond der Mohalt ingt her am 27. und 28. Juni. S Hond der Mohalt ingt her am 27. und 28. Juni. S Hond der Mohalt ingt her am 27. und 28. Juni. S Hond der Mohalt ingt her am 27. und 28. Juni. S Hond der Mohalt ingt her am 27. und 28. Juni. Schwerteideleder zu den besten hoffen geber und seinen der Kaursfielelder ein jehe verschieden Mohalt in der Beilen gößere und seiner Kaursfielelder ein des verschiedens Ausjehen. Sowenstelle der Mohalt in der Beilen gößere und seiner Kaursfielelder, auf den der mohaltliche (oft verwieden der Mohalt in den Beilen gößere und seiner Lieben der Kaursfieleber, auf den men man frembländiche (oft verwieden der Mohalt der Beiler gößere und seiner Lieben der Kaursfieleber und den den men man frembländiche und seiner Bilder und den der der Gesten der Beiler geber, der d

fiehen die Felber, auf benen man fremdlanbifche (oft preußische und ichlefische) Sorten gun Aussaat verwendete, während die mit hiefigem Samen bestellten Felber weit jurudfteben. Dies wird ber Durre bes letten Sommers jugeschrieben, die die Rartoffeln nicht ausreifen ließ

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeite, Bor 200 Jahren, am 28. Juni 1712, if Jean Jaques Rou ses jederen, der bodberübmte fransössische Schriftkeller und Philosoph, desen und Lebren von außerorbentlich großem Cinstlig auf die Geschichte und soziale Entwicklung seiner Zeit waren, die aber auch duch noch nadwirten und biskutert werden. Bon seinem Leben lätt sich sagen, daß es ein sehr weckelboules geweien, daß erteils in kimmerlichten Berbältnissen, teils jorglos lebte, und daß er den Berfelgungen der vorrevonitionär, n. Zeit Frankreichs nicht entging; er sand als begabter Musiker Beisall, als Dichter und Kommonier, vor allem aber rucht seine Bebettung darin, daß siehen Berte mit ihren Ibeen die kannlichen Kondulation wordereiteben und der num dereinberechen Zeit ihr Georgia aufoniden. Seine Schriften sind maßenhaft überfest und kommentiert worden, wie

denn im Laufe der Zeit eine ganze Rousseau-Literatur entstand. Die Grundlage aller seiner Lebren bilden die ersten Worte des "contrat": Der Mensch ist frei ge-boren! Kousseau erkrecke die Rüsstehe zur Natur, sein politisches Josea ist die Freihert und Gleichbeit der reinen Demotratie, zum Zeit verkindigt er bereits die sollabemot atischen Feben der Gegenwart. Wistohend vorte sier unteren Geschmad seine Empfindischet, die zuwellen buserisch bervortritt und das karf befonte Ich. Unter allen Umständer aber gehört er zu den größten Dentern aller Ziten.

Metterwarte.

B. W. am 29. Juni: Zeitmeife heiter, piessach vol-fig, warm, Gewitter, Megenjälle, nachber fühler. — 30. Juni: Wechselnd bewölft, fühler, zeitweife Negen, ftellenweise Gewitter, höter wieder trocken.

Neueste Nachrichten

Petersburg, 28. Juni. Die Petersburger Telegrubjen-Agentur ist ermächtigt, die Weldung eines Blattes von einer angeblich bevorstehenden Bersehung des russischen Bolschafters in Paris v. Is wolst auf das tate-

gorifdfie zu demenfieren.
Saloniti, 28. Juni. Die Behörden ert. ären, daß der Zwische den fit in Kürze beigelegt fein werde, da die Deserteure, von Kene erfaßt, nach Wonastir zuräckziehren begännen. Die Stimmung unter den Truppen der Garnson sei vollkommen bestiedienen

Kiel, 28. Juni. Deute morgen begann bei sehr günftigem B.trer die Wettsfahrt des Kaiferlichen Tachtflubs und des Nordbeutschen Regattavereins von Kiel nach Tradsminde sowie das interne Jubildiums-

Jacquitubs ind des kordvoelitigien kegatiabereins don Kiel nach Tradiminde sowie das interne Jubildums, handicup sir Wotorjachten des Kaiserlichen Zachtsubs don Kiel nach Trademinde. Der Kaiser begab sich um 8 Uhr an Bord der Zacht, Meteor".

Salle, 28. Inni. 3 wei Offiziere, die heute fris in Woderit die Berliu zu einem Fluge nach Veinur ausgestiegen waren, musten hier eine Jupischen den vonrehmen, wei der Verschuft des Walierführes am Flugadparat unbidt geworden war. Die Weiterschrt foll heute abend 6 Uhr stattsinden.

Leidzig, 28. Juni. Der vor einigen Wochen von hier wegen Unterschlagung und betrügerlichem Bankerott ins Ansland geschohen Endschieder-Vermeister Alfred Göre ihr der der Verschulter der Versc

gestern wohlbehalen unweit von Calais gelandet. Tokio, 28. Juni. Der japanijche Krenzer "Nanida" scheiterte bei dem Kurtlen und wurde bann, um das Sinken des Schisses zu verhindern, auf Krund geseht. Die Manusschaft in wurde gelandet. Wenschenken sind nicht zu beklagen. Das nächte Kriegs-schisse der der der der der der der der der schissen der der der der der der der der der gegangen, jedoch ist die Kriegs wei-jelhatt.

Luftschiff "Schwaben" verbrannt.

Düffelborf, 28. Juni. (Telegr.) Das Auft-ichiff "Schwaben" ist hente mittag vollständig ber-branut. Mehrere Bersonen wurden erheblich verlett.

Getreide- und Produktenverkehr

Weizen lof. inl. 234,00–285,00 Mf. Toggen lof. inl. 201,00 Mf. Hoggen lof. inl. 201,00 Mf. Hoggen lof. inl. 201,00 Mf. Hoggen lof. inl. 201,00 Mf. Ho. withel 204,00 Ht. Weizen me hi Nr. 00 brutho 28,25–28,75 Mf. Mr. Mr. O. Weizen lof. Mr. 0 und 1.23,61–25,25 Mf. Gretic inl. leicht 191,00–109,00 Mf. Ho. fedwer the Beggen und ab Balm 197,00–204,00 Mf., Ho. rufflige frei Wagen leichte 108,09–201,00 Mf. Ho. rufflige frei Wagen leichte 108,09–201,00 Mf. Ho. rufflige frei Wagen leichte nach ob Mindle extl. Sad 14,50 His 15,00 Mf.

Weizent leie grob netto extl. Sac ab Mühle 18.00 bis 14.25 Mt., fein extl. Sac ab Müble 18,00—14,25 Mt.

Biehmartt.

Leipzig, 27. Zuni. Bericht über ben Schlachtviehmartt auf dem kädtlichen Riehbofe zu Gelegie.
Auftrt is 1368 Kinder, und pava 44 Ochter, 25 Bullen, 8 Kalben, 60 Kübe, 2 Frester, 994 Kälbez, 25 Bullen, 8 Kalben, 60 Kübe, 2 Frester, 994 Kälbez, 201 Schofe, 15 Schweine, zusammen 2012 Ziere. (Ureife für 50 kg in Mart.) Schlachgewicht: Odsen, Onach. 11—18 B. 182 Hi 78, IV 78, V - 1, Kalben und Kübe, Onach. 14—18 B. 183, IV 74 463, Frester gering genährtes Jungsieb 72. Schweine, Onach. 172, II 72, III 70, IV 67 V 56; Gebendericht, Küber, Onach. 11—1, II 92, III 45, IV 36 F —
Schäfe, Onach. 174, II 44, III 36, IV — V — Gelchäfts
ann g. Rinder, Küber, Schafe und Schweine langkam,
Ibertikand: 15 Kinder, dangen Decken, 2 Bulken,
3 Kübe, 1 Kalben, 4 Küber 140 Schafe, 1 Schwein.



Königl. preuß. Soficau-ipielerin v. Königl. Schau-spielhaus in Berlin.

Preußisch-Süddeutche Klassen-Lotterie.

Die von den hisherigen Spielern nicht eingelöften Lose werden jetzt anderweit verkanft Ziehung 1. R.L. am 10. u. 11. Juli. Der Rgl. Lotterie-Einnehmer.

Befauntmachung

Auf Andre einer Probe sum großen Zwientreich bleibt der bleihe Schlösgarten am Montag den 1. Juli d. I., von früh an, auf unbektimmte Zeit für den Berker gefchlossen.

Merfeburg, den 27. Juni 1912 Der Regierungs - Präsident.

Befanntmachung.

An Stelle des Kentiers Kar' König, dier, ist der Handels-gärtner W. Wittenbecher, dier, als Schiedsmann für den a. Be_eirt gewählt und vom Kröfidium der Kyl. Landsperichts zu halle a. S auf eine am 1. Juli d. I. den einende breijährige Lintsperiode beftätigt worden.

Mersedurg, den 26 Juni 1912.

Der Magistrat.

Obit Berpachtung.

Die desjäbrige Dattobik Rutung wie der Pflaumenandan ber Gemeinde Trebnit soll Gonnabend den 6. Juni d. F nachm. 3 Uhr im deher sollen die stattlich meiftbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Trebnit, den 28. Juni 1912. Der Gemeindeborsteher

3wangsverfteigerung.

Munigvoctiteligictung.
Sonnabend den 29. Juni d. J.

verteigere ich im Saifdof aus Fautendurg, hierfeldft:

28 fleiderfdränke, 1 Spiegel
1 Sofa. 2 Soffel, 1 Tifd
1 Vertiko. 1 Sairribfekretär
1 wolfaindiges Sett. 1 Nöfamafaine, 1 Eliderfdrank mit
17 Tände Brockhaus ferkon.
1 Wandunge, 1 Enderrigrank mit
18 Nandunge, 1 Enderrigrank set
Soffentlich melificiering gegen Bar öffentlich meiftbietend gegen Bar-

Reinhardt, Gerichtsvollzieher in Merseburg

Zwangsversteigerung.

Montag ben 1. Juli cr., bor-mittags 11 Uhr, verheigere ich im "Gafthof jum roten hirsch" in Höschen

4 Läuferichweine und 1 Pianino

öffentlich meistbietend gegen Bar-zahlung. Reinhardt, Gerichtsvollzieher, in Merseburg.

Gut ethalt. Tahtrad m. Freilauf zu verf. Preis 25 Met. Ru ertr. Ootthardifft. 12. Orober, runder, edit Ausbaumziida, groje Waltrake (gut erhalt), il Riophistifiid (mahagani), einige Wegale, Asgenwafferlaß, Jängelambe au bertaufen. Bu erfragen in der Exped. d Bl.

Benig gebt. Sportwagen Benig gebt. Sportwagen Eummireisen sowie große Babptartons billig du verkausen Burgstr. 13, 1 Tr.

------Frl. Spielmann Königl. preuß. Sofidau-inielfiaus in Berlin.

Befanntmadung.

Die Areis=Sparkasse

des Rreifes Merfeburg

versinst alle Sinlagen zu 31/2 Frozent vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Abhebung.

Die Lehtere kann **ohne Kündigung** auch bei größeren Be-trägen erfolgen, falls der Kassenbestund dieses gestattet. Merseburg, den 26. Juni 1912.

Auratorium der Areisipartaffe.

Per Borfigende. Graf b'Saufonville, Roniglicher Landrat.

1 neues Plüschsofa

1 großer goterhaltener Eisschrank zu verfaufen Obere Breite Str. 11.

gr. Gastochherd mit 2. Breatishen, wegen Aufgabe des Geldäfts au verfaufen. Aufdaffungswert 300 Mt. Pereis des Berfaufs 60 Mt. gegen Bar-sabluna. Beilätigung vorm. von 10—12Ubr. Z. erfr.i.d. Exp. d. V.

Futtetf. Absakserkel

Laden-Regal 3a. 2,75 Mtr. hoch, 8,75 Mtr. breit, 3u faufen gefuckt. Off. mit Breis 3u. **A B 160** an die Ego. d. BL.

Shlachtepferde

auft zu hoben Breifen B. Nanndorf, Tiefer Reller 1.

Gägespäne jum Strenen und Ranchern in Juhren ju Commerpreifen

Rosen und

Meuschauer Straße 3.

erija e

das Pfd. von 15—30 Pfg morgen auf dem Wochenmarkte **A. Becher**. Bum Rinderfeft

offeriere ich

prima Erfurter Blumentohl Sparael. Salataurten. neue blave Rartoffeln und fämtliche Gemüfewaren

Frau Emma Richter, Johannisstr. 18.

Empfehle junge Gänse, Enten, Sähnchen, Sühner und Tauben täglich frisch, auf Wunsch auch bratfertig

Marie Grunow.

Partoffeln

Empsiehlt billigft Reumarkt 10. Sochfeine alte

Relfen Speise-Rartoffeln

noch zu verkaufen D. Huffziger, Hallesche Str. 73

7 mm

billige Schuhtage

Jacobowitz, Merseburg,

Mitglied vom Rabatt-Spar-Verein.



Sonnabend den 29. d. M. steht ein sehr großer Transs port allerbester, hochtragender

Die letten alten Kartoffeln

verkauft heute und morgen, so-

Neue blaue

vond heute ab fortwährend zu Tagespreisen im ganzen und einzelnen, auch psundweise.

Frehgang, Gr. Ritterftr Britett u. Brennholz perfauft Preuferftr. 10.

Ziehung 3.—5. Juli 1912 Deutsche Lyceums-Lotterie

300 000 Lose, 8426 Gewinne im Werte von Mark

Lose à 1 M. Porto und Liste Lose - Vertriebs - Ges. Berlin N 24, Monbijouplatz 2 n N 24, Monbijou A. Molling

Buchdruderei Ih. Röfiner, Merfeburg, Olgrube 9.



Liegestühle, Feldstühle

empf. zu bekannt billigen Preisen Hans Rather, Marit 20.

geben Kindern und sensiblen Gr wachsenen die so notwendiger Blutnährsalze. Schachtel **1,00 w**

Depot: Dom-Apotheke. Ich war am Leibe mit eine

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag und Nachi pelnigte. In 14 Tagen hat Hader's Mateni-Medijianledeife das Übel bejeitigt. Diefe Seife ist nicht 1,50 Mt., fondern 100 Mt. wert. Serg. Mt. "a St. 50 Af. (15%) ign. 1,150 Mt. (35%) ig, stärffe Form) Das. Ludooh-Greme (a 50 Af., 75 Kf. 22) Bei B. Rieslich u. R. Aubber

Vornehm wift ein aartes, reines Ceftat, roiges, jugendrijdes Ausjeten, weiße, fammetweide Sout und ein jödiner Soint Alles dies erzeugt die allein echte

Färsen und Kühe, neumilch. Kühe m. d. Kälhern, ostiries. Zuchihulien sowie bei allein echte O Bi. serner macht der Pada-Cream rote und rilige Sant in sinse bei mir zum Berfauf.

Skirrnberger, werfeburg. Zelehhon 28.

Rönigl. preuß. Hoffcau-ipielerin v. Königl. Schau-pielhaus in Bertin.

Tivoli - Theater.

Sonnabend den 29. Juni d. 3., abends 81/4 Uhr. Bu fleinen Breifen:

Nora.

Schaufp. in 8 Aften v. S. Ibsen, Conntag feine Borftellung.

Altes Zinn tauft zu höchsten Tagespreisen with. nöhner, Zinngießermstr., a. d. Geisel 8, Sof.

Ich wohne jett Entenplan

in dem Hause des Herrn Rentier Schirmer.

Dr. Karow.

Volksbibliothek und Lesehalle geöffnet Sonntag v. 11 bis 1/21 Uhr mittg.

Geschirrführer-Verein

hält Sonntag den 80. Juni, von nachmittags 8 und abends von 3 Uhr an sein

Tänzchen m **Thüringer bofe**, hierfelbst ab. Freunde und Gönner des Bereins adet eraebenst ein **der Borstand**.

Sonntag nachm., v. 3 Uhr ab., Enten= urd Sähnchen= Mustegeln.

Es ladet freundlichft ein Artur Rote.

Dieters Restauration. Sonnabend abend Salzknocher.

Schlachtefest. Richard Tepper, Neumarkt 45 Sonnabend Schlachtefest Bogel, Lauchstedter Str.

Schlachtetest Rarl Tepper, Borwerf 10. Junger Friseur-Gehilfe

Betanntich. einer jung. Dame nicht über 22 Jahre) zwecks spät. Deirat. Offerten unter **K B 101** oitte **postlagernd Merseburg**.

Alchenfuhren n angen. Breußerste. 10. Werden angen. Wehrere

Grdarbeiter zum Ausschachten sofort gesucht Georg Göpel.
Sin tüchtiges

Saus- und Rüchenmäden wird bei boben Lobn zum 15. Juli gefudt Müners sotel. Ich such zum 15. August ein jüngeres, sauberes und ebrliches

Dienstmädchen Frau D. Pohle, Preußerstr. 22

****** *** *** ***

Rönigl. preuß. Soficau-ipielerin v. Rönigl. Schau-ipielhaus in Berlin.



Beilinge jum "Merseburger Correspondent".

Mg. 150

Connabend den 29. Auni

Zweite Beilage.

Luftschiffahrt.

Die "Biftoria-Buife" fiber ber Rordfee.

Aufenthalt fuhr das Schiff auf die See hinaus.

Belg oland, 27. Junt. Das Luftschiff "Biktoria Lufte" umkreiste um 944 libr vormittags Selgolandund fuhr dam mit füllighem Kurs weiter.

Der Riidweg führte das Luftschiff unacht nach Kordernen, das um 11 libt 55 Win. in slotter Hafter passer einem krussellen der Schiff und Wester auch Luftschiff und Wester um, teunde Dann slog es siber Korden der und Borte um, teunge gegen Mittag über Wittemund Offfressland) und schlig die Kickung nach Willelmshafen ein Bereits um 3 libr konnte die Landung vor der Luftschiffballe in Hamdung sehr alatt erfolgen. — In der nächten Bode beabsichtigt das Luftschiff eine Fahrt nach Handung vor anzutreteten.

Fliegerabsturz.

Rerlin, 27. Juni. Deute morgen turz nach 5 Uhr bat sich auf dem Flugulas I ob annist bal abermals ein schwerzellufall zugetragen. Ein Foffer Einbeder, in dem Foffer selbst und jein Echler, üben Foffer einbeder, in dem Foffer selbst und jein Echler überleutnant Auf See der Kelerne Kiticher ja dien, stinzte ab, wodel Oberleutnant Riticher ja wer verlegt wurde. Foffer die die Verleutnant Riticher in wer verlegt wurde. Foffer die kien die Foffer die Kelerne in der Angeleichen und Kitcher ausgetragen: Der Einbeder batte bereits einige Kunden gemacht, als Foffer wieder lapten wollte. Dadet zog Detrleutnant Riticher das Söbenitener zu icharf an, so das der Apparat sich doch aufdämmte und nach kinten abruifchte. Der Albituz erfolgte aus etwa 6 Weter Söbe. Beide Albiten gerieten miter den Apparat. Derleutnant Ritigiver erlitt Verlehungen am Kopf, einen Bruch des rechten Schliffelde ins und siemtlig debenfliche Luetfohnungen, Foffer blied, abgesehen von einigen Samptablöhirungen, worder ich kart beidabigt.
Der Einbeder ift kart beläddigt.

Set Mittwoch abend wird der glifde Flieger Balentine, der zu einem Flige von Dover nach Diepve aufgeftigen war, vermißt. Nam ift noch ohne jede Nachricht von ihm und befürchtet, daß ihm ein Flige über den Kanal ein Unfall zugeftoßen ist.

Bien, 27. Juni. dier tein zentralkomitee zur Schaffung einer ökerreich ist ein Auftflotte konktituierk worden. Zum Präsidenten wurde Fürkt zur Stürktenberg gewöhlt. Der Minister des Amnern deinob begriftet die Berlammlung im Kamen der Negierung und überbrachte die Berlammlung im Kamen der Negierung und überbrachte die Beitrittsertlärung der ökerreichigen Minister.

Beters dur zur Zumi. Sine offizielle Arüfung des autom artigen Fallschriftung, Enstem Kotelniton, die gekenn vorgenommen wurde, das glängende Auftreum der auf der Greichen wiedende Auspie murde aus Iod und 60 Meter Hobe der inderen wirderiche wirdelte Auftreum der gehen. Der Fallschriftungstelle aus dem Untomatrangen; die Schneiligteit des Falls betrungtelle aus dem Untomatrangen; die Schneiligteit des Falls betrungt, 1,65 Weter in der Schneiligteit des Falls betrung 1,65 Weter in der Schneiligteit des Falls betrung 1,65 Weter in der Schneilige in der Auftreum einfalte.

Gerichtsverhandlungen.

Literatur, Kunst und Missenschaft.

Das Anch des Kronpringen. Seeben ist von ber Deutschen Grand ausgegeben worden, das mit Spannung erwartet wird, "Aus meinem Jagdtagebuch, lo nennt der de ut if de Kronpring eine hunderliebe von Gölberungen und Erlebnissen, die er in schlichter und annutiger derm erzählt. Der handliche Band im moosgrünen Gewande trägt auf dem Untschap aur ein "M" in Goldpressing und be Krone darüber und unten den Zitel; auf der erstellt unter dem Titel; auf der erstellt unter den Titel; auf der erstells und bei erstellt und unter den Titel; auf der erstellsuchstellt und fahren im Fasimile die

Vermischtes.

* (Mord.) In Saarbrücken tötete am Mittwoch abend der vielfach vorbefrafte und erft fürzlich aus dem Jucktfonus entlassen Gelegenheitsarbeiter Geldig seine von ihm getrennt lebende Gbefrau nach furzem Bortweckel auf ossens leine den ihm getrennt lebende Gbefrau nach furzem Bortweckel auf ossens verläche er sich selbs au töten, verletzte sich aber nur leicht. Der Mörder wurde seinen, verletzte sich aber nur leicht. Der Mörder wurde seinen mehr und die Bolfsmenge machte Miene, sin "au linichen. Die beiden Kinder des Gepaares waren bet der Aart jungeen.

* (Folgen des Seem ann skreits.) Wontreat, 27. Juni. Drei Millionen Mischel Getreibe in Schiffen oder Slevatoren sind im dietigen dasse durch den Loudoner Dockarbeitertreit ausgehalten worden. Die Schiffer weigern sich, Getreibe als Frackt anzuenbemen. Ein Danupfer ist von London mit einer Getriebestacht zurückgesehrt, die er vor zwei Wonaten aufgenommen datte. — Aus Marfeille wird gemeldet,



eine neuartige Saushaltfeife

Gtiid 20 Bf.

Die Reinigungswirtung ift einfach fabelhaft. Gelbst durch und durch verschmutte Basche wird mit Kavon-Seife bei fpielend leichter Arbeit wie neu. Empfindliche Stoffe wie Seibe, Wolle, Spigen, Garbinen ufw. bleiben vollständig unverändert. Rein Ginlaufen! Rein Farbenberblaffen! Dabei billig: Bei richtiger Unwendung braucht man von Kavon-Seife halb so viel Seife wie sonft.

Die Ravon-Seife ift nach Zusammensehung und Waschfraft die reinste und vollsommenste hausseise, die die Geifen-Industrie je hervorgebracht hat.

daß disher infolge des Seemannsftreiks im ganzen 59 Schiffe abgetalelt werden mußten.

"(Stiftung.) Oberndorf (Nedar), 27. Juni. Der Spej der Wassenlassen in der Angendassen der Spejenster Wassenlassen der Spejenster Wassenlassen der Spejenster Weigen der Spejenster Verleiter Verleiter aus Anlaß feiner Gojährigen Arbeitskätigfeit für den Verleiner Anderen Verleiter 20000 Mart gestüngt der 1918 kattsinden von der Verleiter in Aftpreußen. Mis Sunnbrich aus würdigen Egedung der 1918 kattsindenden oltpreußische Aberdunder Kollegien in Königsberg (Ar.) 45000 Mt. bewilligt.

"Der regenreichte Ort Suropas.) Wenn der Sommer sich so weiter entwickelt wie er begonnen bot, so wird se ein allgemeines Seußen unter den Hert der Verleichten geben, und gar mancher wird glauben, da, wo er gemellt hat, seit der regenreichste Ort, den er tich bätte ausstuchen tonnen. Dem ist aber nicht (das nicht der Keuropas zur Sommerfeiche sich zu mößlen, so wird man den sondersonen Gelchmach, den regenreichben Der Europas zur Sommerfeiche sich zu mößlen, so wird man gut tun, sich nach Erfvice in Dalmatten zu begeben, einem Schötchen, das in der Röche von Cattaro 1017 Wecker bod liegt. Die mittlere Söße der Riederschungen 4642 Millimeter. 1901 gab

es sogar 6135 Millimeter. Die fast täglichen großen Regengüsse bringen die süblichen Winde.

es sogar 6136 Veillineitet.

Regengüsse bringen die süblichen Winde.

Auf der Siche nach dem slückigen Kassendern der Dresdener Bank.

Wie man uns meldet, feht bisher noch jede sichere Spur von dem gestäckten Kassendern Brünung, der bei der Dresdener Vannt, ein Allendoren Brünung, der bei der Dresdener Vannt, ein Teinlinasiehen aus dem Wertun, dir nie eine Verläuf, der ein Verläuf und ihr eine Kläne eingeveicht, odwohl er mehrfach mit ihr über die erfolgreichen Ochandultunen der Kassendom der Angeinsbeten Habet, auch mas dehell gehrochen und 10gaar gesübert dat, er dade Luit, auch mas 10 etwas zu verfücher. Uhnlich wie der Gattenwörder Jinte hat auch Brüning alle Khotographien von isch vernächet, die auf eine, die üben eine Grechen in Konssisten von isch vernächte, die auf eine, die Henderschaft der die Frischlaft von 30000 Wart zum größen Teil an der Brie verbestwiert und den Arten ein isch der erfosigen von 30000 Wart zum größen Teil an der Brie verbestwiert und den Arten der deiner gangen Ungahl anderer Mädhen, die mit Brüning verfehrt haben, wie eine Unsichtsatertenjammung des Klüchtings deweit. Ein minmt an, daß eine von diesen Mädchen seinen Kläner mehr Berständin einer Rläner mehr Berständin einer Raner mehr Berständin eine Raner mehr Berständin eine Raner mehr Berständin einer Raner mehr Berständin eine Raner der Ges

seine offizielle "Braut". Um Montag war Brüning mit einem Bruber zusammen, ber von Obenburg tommenb nach Leipzig gefahren ilt. Besonbere Worschismakregeln ind von der Beilige in Hamburg getroffen worden, um ein Entweichen Brinings ins Aussam zu verführen. Sine große Razzie in Herlin, die Mittwoch nacht beranftaltet wurde, juhre zwar zu allertei Verdrätungen, aber nicht auf die Spur Prünings. Die Dresdener Vanf will wörigens die Belob nung von 10000 Mart auf die Ergreifung Brünings gegedenenfalls noch erheblich erhöben. Bertining das die Ausberteilungen der rib öben. Brüning degedenenfalls noch erheblich erhöben. Die Dresdener Bant erhielt einen Brief von einem Möden, das mitkulfungsbuchtieben L. Z. zeichnet. Danach böll ich Brüning bei biefer "Prant" verborgen und empflinde tiefe Rene. Er wolle die 260000 Mart anvölgeben, wenn die Bant ibm Etraflösigteit zusüchere. Bahr der troßbem angeordnet, auf den Borifoliag einzugehen und bat die Kriminalpolizei gebeten, das Mödehen ausfindig zu machen und ich in der angegedenen Beile mit ibr im Bertindung zu ieben. Die Dresdener Bant wird außerdem vom Donnerstag geben da du 250 Kinem au og var he en kerischlich ein der ver des Beit der nach der ver des Bild des Vergenschlanen wirden und der ver des Beit der an das grap he in the arter u das Kild des Derfandauten mit der zahlemnäßigen Ungabe der gestoblenen Emme der der ferfentlichen lassen.

Nagetgen fån Merfedurg. Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Aublikum gegen-über keine Berantwortung.

Sonntag den 30. Juni (4. nach Frinitatis) predigen:

A. van Erintatis) prediger:

Som. Borm. 428 Uhr: Baftor
Berther.
Bornnittags 1/310 Uhr: Diaf.
Buttle.
Bormittags 11 Uhr: Kindergoftesdienit.

Stadt. Borm. 4310 Uhr: Baftor
Berther.
Bormittags 11/4 Uhr: Kindergoftesdienit.
Die Berlammlung der fonfirmierten Midden findet erft
Dienstag den 9. Juli fiatt.
Borm. 11 Uhr: Kindergoftesdienstag den 9. Juli fiatt.
Borm. 11 Uhr: Kindergoftesdienstag den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr. Hauft-Berfammlung der Franenhüffe
im "Etrandfoldschen".

Wesnburg. Borm. 10 Uhr:
Baftor Delius.

im "Stranbfoldschen".
Mitenburg. Korm, 10 Uhr: Auftor Delius.
Im Amfoluf an den Gottes-bient Beicht und heitiges Abendmaßt. Anmeldung. Dienstag den L. gulf, nadm. 4 Uhr Frauenhülfe (Unter-Alterburg 28).
Middelsche Leinerfrage 1.
Konnieg narm. 1/10 Okr.

Honntag vorm. 1/, 10 Ahr: Gottesdienst für Fandstumme in der Berberge zur Seimat. Sonntag vorm. 11 Afr: Gottesdienst für Schwerhörige in der Berberge jur Seimat. Vaftor Berther.

Sottesdienst im Rirchsbiel Gpergau. Spergau. Borm. 8 Uhr. Liechfährendorf. Borm. 10 Uhr

Neubau Christianenstraße: Actional Cyclicans of Simmer, Bad, Balton, Loggia, Garten, reichlich Zubehör, S. Stage, desgl. (ein Zimmer Erfer) zum 1. Oftober zu vermieten. Näheres Zomitraße 13.

Bohnung, 8 Stuben, Kücke, groß. Korribor u. Bobenkammer, ift gum 1. Oft. gu beziehen Neumartt 30.

Billa Weinberg 3 it die Areterre - Wohnung mit Gas, Bad pp. für 500 Mt. au permieten und in 4 Wochen de ziehbar. Feömmig. 1 Wohnung dum 1. Juli der jörter au besiehen Gand 16.

Deateben Sand 16.

Unneustr. Ar. 19
ift eine mittl. Wohnung, 2 Ernb.
2 Rammern, Speifer., Klide
Baltonjammer, Korrib. 11. Jabeb.
1. Etage mit Balton 11. Garter
per 1. Oftober zu vermieren. Käh
beim Kermalter
Karl Thiele, Kl. Hitterftr. 9.

Fint Logis,
2 Stuben, 2 Kanmern, Kide 11.
Torfgelaß, Preis 260 MR, iff an permieten. Räberes permieten. Orüne 6tr. 2.

Machen Sie noch heute einen Versuch mit

Nehmen Sie nur halb soviel, wie von anderen Kaffee-Ersatzmitteln — und gar keinen Zusatz. Kaffeeähnlichkeit und Billigkeit sind verblüffend.

Martt 33 aum 1. Oft. zu vermieten :

3. Ctage, 3 Zimmer, Kide und reicht. Judedt, für Ausgehrt, für Ausgehrt, gleichter und reicht. Judedt, für Ausgehrt u. Zeineidergefchischen u. Zeineidergefchischen u. Zeineidergefchischen und reicht. Judedt. Judedt. Judedt. Fraundt werden auch geteilt vermietet. Fraundt wohnung für 45 Ltr. an rubige finderloße Leute 4.1. Oft. d. z. au vermieten. Ju erfr. in der Erred. d. Bt.

2. Etg. Gotthardtftraße 21 für 1. Ottober au vermieten. B. Rötterinich.

Gine Wohnung in der 2. Stage dum 1. Oft. zu vermieten und zu beziehen G. Lange, Schmiedemstr., Schtopau

Bohnung, 3 St., 2 K., Küde u. Bubeb, şum 1. Oft. zu mieten gefucht. Offert. unt. **L S** an die Exped. d. Bl. erb.

Suche Wohnung 3. Oft d. S., 4 bis 5 slimmer mit Jubeh. Angeb. m. Preisang n. F 101 a. d. Eyp. d. Bl. eeb Berjon 1. 10. 30 mieten geluck Preis 45-60 Tr. Ofterten abzu-geben Gottharbifte. 21, II Möbl. Zimmer m. Rabinett

JOUL. Junes fofort zu vermieten Martt 16, 2. St. Gut möbl. Zimmer und Kammer ofort zu verm. Gotthardifte. 34 Freundlich möbl. Zimmer evtl. mit Schlaffammer preiswert an vermieten Lindenfte. 11. II. Besser mödl. Zimmer josort mieten Burgstraße 22, 2 Tr.

Freundl. möbl. Zimmer Gandstedter Str. 20, 23

Möbliertes Zimmer m vermieten Breite Sir. 8. Besser möbliertes Zimmer gum 1. Juli zu vermieten. Bad im Haufe. Rleitstr. 5, 1 Tr.

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO Zahn-Atelier Willy

Markt 19, pt. Vom 1. 7. ab 1. Et. Sountags v. 9-1.

Empfehle fämtliche, ganz hervorragende Neuheiten in



Naethers Kinderwagen, Klapp-Fahrstühlen und Sportwagen

und bitte gleichzeitig um Besichtigung meines

großen Lagers, des größten am Platze, welches jedem Interessenten ohne Kaufzwang gern gestattet wird. Die Auswahl ist bebeutend, die Preise jo nieder, das jeder Kaufer mein Geschäft befriedigt verlassen wird.

Emil Buriche, Kinderwagendepot, Neumarkt 14,

Zum Kinderfeste aussergewöhnlich billige Preise.

Knaben-Stoff- u. Wasch-Anzüge, einzelne Stoff- und Waschhosen in allen Grössen empfiehlt

M. Pakulla, Merseburg, Kl. Ritterstr. 13,

fowie famtl. Juttermittel ju billigften Tagespreifen empfiehlt

Friedrich Lehmann, Lager gegenüber Blandes Jabrit.

Chun = Lhear Gr. Vitterfir. 1. Neife- und Bade-Saifon blet r von Comnédend, 29. Juni w P. C. 0 Reise. Wegen der Rei Theater v OI

Freundl. möbl Zimmer zu verm Rarlfte. 29, 1 Tr., Link

nit Gasanl. fof. od. fp. preisw. , verm. Näh. **Poftstr. 12, I**

Größerer oder fleinerer moderner Laden

in bester Geschäftslage, ist per bald oder später zu vermieten. Wo? sagt die Erp. d. Bl. Laden zu vermieten. Zu erfr. Al. Nitterstr. 15, 2 Tr., L.

Rieines Bolnious mit gutgehendem giftualten getägt ift preiswert zu vertaufen Richard geh, Setrenbeutel 15.

Große Speise-Aartoffeln

mehlreich und fleckenlos, letter Waggon, find heute eingetroffen F. Richter, Johannisstraße 11. Brima Blumentohl,

Gurten, neue Kartoffeln empfiehlt

Oscar Schwarz. Markttags Stand am Rohmarkt.

Schluß der Anzeigen=Annahme für den "Correspondent"
9 Uhr vormittags.

Im Interesse der Auf-traggeber bitten wir um gest. Beachtung dieser Schlußzeit.

Größere Anzeigen wolle man am Lage borher aufgeben.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß die Expedition von abds. 1/28 Uhr ab geschlossen ist.

Schedition per Merieb. Correspondent.



Kandwirtschaftliche

Sandels-Beitung

Wöchentliche Gratis=Beilage zum "Merseburger Correspondent".

Der Rachbrud famtlicher Originalartifel ift verboten. Gefet vom 11. Juni 1870.

Sonnabend, ben 29. Juni 1912.

frühere und jetzige Verhält- Auf mille im Marktverkehr mit Schweinen

Der Geschäftsführer der Landw. Kammer für die Provinz Schleswig-Holstein, C. Ziese, Samburg, schreibt zu diesem Thoma in den "Mitteilungen der Bereinigung Deutscher Schweinezüchter" folgendes:

Eine der wichtigsten Aufgaben der Biehzucht besteht in der Versorgung der Bevölferung mit Fleisch. Seit Errichtung des Deutschen Reiches ist nicht allein der Bedarf an Fleisch durch die starke Vermehrung der Einwohner gestiegen, sondern auch durch die Zunahme der Menge, die auf den Kopf der Bevölkerung kommt. Dabei sind die Anforderungen in der Qualität ebenfalls geftiegen. Während früher ein Export von Fettvieh und Schweinefleisch besonders nach England bin preußischen Staate in diesem Jahre. stattfand, führt Deutschland jetzt Vieh und Fleisch ein, in größeren Mengen hauptsächlich aus Dänemark, zumeist nach Hamburg. Tropdem erzeugt die deutsche Landwirtschaft rund 95 Prozent des Fleischbedarfs felbst. Davon werden wieder über 60 Prozent durch Schweinefleisch gedeckt.

In welcher Weise die Zucht und Mast der Schweine zugenommen hat zeigen u. a. die Viehzählungen. Intereffante Aufzeichnungen darüber finden sich in Heft 39 der Arbeiten der D. L. G., "Mast- und Schlachtversuche mit Schweinen", berichtet von Dekonomierat Boysen, Hamburg 1899 (Berlin, Verkag von

100 Einwohner kamen 1873: 17,4 entsprang u. a. dem gänzlichen Mangel an noch viel interessantes und lehrreichez Material enthält.

Seit 1907 hat eine weitere starke Buwahme der Schweinehaltung Plat gegriffen. Die Zählungen im Königreich Preußen weisen 1897 rund 9 Millionen Schweine auf 161/2 Millionen und 1911 gleich 171/4 Millionen. In der Provinz Schleswig Holstein betrug die Zunahme von 1910 auf 1911: war die höchste prozentische Zunahme Gesamtzunahme in Preußen von 1909 auf Deutschen Reiche kommt die Schlachtung von Schweinen im Jahre annähernd dem Beftande des Vorjahres gleich. Das Durch Fleischgewicht. Tennach ist allein in Preufleisch von rund 1½ Milliarden Kilogramm zur Verfügung gestellt worden, gewiß eine

Ausführungen von Bohsen, es sei hier noch und der Gewohnheit überhaupt. Nach Ver-besonders auf das Hest 39 hingewiesen, da es mehrung der Bahnen und mit dem größeren für Schweinezüchter und Mäster auch heute Verbrauch von Fleisch überhaupt, sowie dem Wachstrim der Städte und der Zunahme der Industriebevölkerung stieg auch rasch die Vermehrung des Schlachtviehs, befonders der Schweine, wie die Viehzählungen dies genouer nachweisen. Damit aber fehlte auf der einen Seite den Schlächtern die Zeit, aufs und dann mit verhältnismäßig geringen Land zu fahren, zumal die Schlachtungen im Rückschlägen in den Jahren 1908 und 1909 Haufe durch Erbanung von Schlachthäusern in stetiger Steigerung im Jahre 1910 rund beschränkt wurden, auf der anderen änderte sich die Art des Handels mit Schweinen überhaupt, indem an den Hauptstationen sich Sändler niederließen, die in der Umgebung 213 584 Stück, das sind 15,37 Prozent; es die Schweine kauften und nach Gewicht zu im bestimmten Zeiten liefern ließen, entwoder Die auf eigene Rechnung und auf eigene Gefahr oder im Auftrage größerer Händler oder 1910 war noch größer; fie betrug 2 329 192, Kommissionäre, die ihnem für die Ba zahlung also 16,45 Krozent. Nach den Feststellungen, Vorschuß gewährten. Die Händler hatten Schlachtvieh- und Fleischbeschau im wieder Anfäufer, die abgelogene und fleine Mäster aufsuchten. Diese Art des Handels besteht vielfach noch. An einigen Stationen haben die Bahnen eigene Wagen aufgestellt, schnittsgewicht beträgt rund 85 Kilogramm die von Bahnangestellten bedient werden; aber meistens nur da, wo Wirtschaftlichkeit hen im Jahre 1911 ein Quandum Schweine Diefer Einrichtung vorauszusehen war. Stellenweise find diefe Wagen fpater an die interessierten Sändler verpachtet worden. brachtenswerte Leistung, die sich bei günsti- An anderen Orten bauten sich die Händler gen Preisverhältnissen leicht noch wesentlich selbst Abnahmeschuppen an dem Stationum Sochen, Das Borwort gibt eine Zu- steigern läßt.

Haul Pareh). Das Borwort gibt eine Zu- steigern läßt.

Dementsprechend haben sich Berhält- bedienten oder bedienen ließen. Bielsach machSchweinebestandes im Deutschen Reiche, in den einzelnen Landesteilen und den Provinzen schieben müssen. Früher kaufte der Schläch den Gastwirte ein Geschäft daraus, Unter-Preußens. Diesen Aufzeichnungen ist zu ent- ter im der Stadt, mit Ausnahme der ganz kunftgelegenheit für die Händlerschweine zu nehmen, daß der Bestand in runden Milli- großen Städte, seinen Bedarf an Schlachtvieh schafffen und dort Wagen aufzustellen, die onenzahlen betrug: 1873: 7; 1883: 9; 1892: und Schweimen selbst auf dem Lands ein, ihnen guten Verdienst direkt und indirekt ein12 und 1897: 14 Millionen; die Zunahme be- vielsach noch nach Stück und teilweise im vor- brachten. Daß bei diesem System vielsach trug in den zulest genannten fümf Jahren aus auf Lieferung, später nach Gewicht bei Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Preisfesttrug in den zulett genannten fümf Jahren aus auf Lieferung, įpäter nach Gew chf bei Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Preiskeitereichlich 17 Prozent; in den einzelnen Lander der Ablieferung an keinem Wohnorte, wohin jehung und Gewichtskeitellung unterlaufen, der Käufer die Tiere mit seinen Gescheilen ich von 1,41 Prozent in der Käufer die Tiere mit seinen Gescheilen in Brenten und der Käufer die Tiere mit seinen Geschaften nicht geseugent werden. Es ift daher samen bringen mußte, oft meilenweit, school lange der Bunich hervorgetreten, es prozent in Schleswig-Hollen. Gleich und nahmen den Mästern die Schweine gleich werden. Verlegen über Kaufen dah, wobei sie im Tayieren den Landwirten meist getrosfen, daß sie sim Tayieren den Landwirten meist getrosfen, daß sie sich solchen Bezirk gedeilt heben, um sich nicht gegenseitig Konkurrenz



zu machen. Außer anderen Ursachen hat dies Nationalösonomie und Finanzwirtschaft der gemeinen Rechnung der Kente des Betriebswohl mit den Anstein mehr und mehr gemossenschaft Grundrente angerichtet ist. Thaer betrachtet ich zusachen der Schussenschaft der Sirbacken dies sieder zweier und er ist der Erste, welcher diesen Gedanien Schaffung einer Gschäftsstelle am S uptmarkt oder durch Vildung lokaler Genossenschaften zur besserten Verwertung ihrer In Schleswig-Holftein wählte man hauptsächlich, angeregt durch den verstorbenen Geheimrat Karl Petersen, Eutin die erstgenannte Form zumeist für die bessere Verwertung der Butter durch die Butterauktionen des holfteinischen Meiereiverbandes, der dann die Bilehverwertung in Hamburg folgte. Die Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holftein übernanhm 1897 diese "Geschäftsstelle am Hamburger Schlachtviehmarkt", durch die jeder Landwirt sein Schlachtvieh direkt am Markt verwerten lassen kann, und baute sie allmählich weiter aus. Um den Einsendern, besonders den klei neren, Frachtrosten zu ersparen, murden im Vande sogenannte Bertrauensmänner der Geschäftsstelle angestellt, die das Sammeln der Schlachttiere, befonders des Kleinviehs, zu besorgen haben; es steht jedoch jedem Landwirt frei, die Geschäftsstelle zu benuten oder anderweitig zu verkaufen. Der große Umsatz der Geschäftsstelle zeigt aber, daß diese Art der Verwertung für die Landwirte günstig sein muß. Besonders in Hannover ist man von Anfang an zum System der Bildung von Genoffenschaften mit Lieferungszwang übergegangen, das den dortigen Berhältnissen besser zu entsprechen scheint, und überläßt es den einzelnen Genoffenschaften, sich für bestmögliche Verwertung ihrer Tiere Ort und Käufer Bezw. Berkaufsbermittler selbst zu suchen oder durch Anschluß an die Viehzentvale in Berlin beraten zu lassen. In den übrigen Landesteillen haben die Genossenschaften sich ebenfalls meistens der Biehzentrale in Berkin angeschlossen, auch hat diese selbst bekanntlich eine große Unzahl von Einzelmitgliedern, meist größeren Besitzern. Bayern hat eine Zentrale für sich errichtet mit mehreren Filialen. Auch bort herrscht die Genoffenschaftsbildung vor.

Durch diese Einrichtungen der Gelbsthilfe der Landwirtschaft ist zweifellos eine nicht unwesentliche Umgestaltung der Macttverhältniffe, besonders bei Schweinen, eingetreten, die entschieden dazu beigetragen hat. die Schweinezucht und -Mast vorteilhaft zu beeinflussen und in Zeiten niedergehender Konjunktur die kleinerem Mäster zu veranlaffen, nicht sofort die Flinte ins Korn zu werfen. Es werden dadurch die unvermeid lichen Schwankungen in der Menge der Erzeugung und der Marktzufuhr bon Schweinen sowie die starken Schwankungen, der Schweinepreise sicher gemildert.

Grundrente und Kapitalwert.

Noch heutzutage kann uns Thaer's Lehre

die nationalökonomische Schule nach ihm Landbau treibenden Kreisen daselbst welche Thaer bietet, maßgebend; vielleicht Ackerbau verbunden werden. mit dem Unterschiede, daß man die Verzinsung des reinen Grundkapitals in Deutschland nicht mehr mit 4 Prozent annehmen darf, sondern auf etwa 3 Brozent, und für macht Brennereidirektor Max Letzring in den das umlaufende Kapitall blei intensibem B: bom "Rapital" fast ohne Aenderung in all' triebe mit fünstlichen Düngern, technischen seinen grundlegenden Gedanken und Folge Gewerben und Hochmast eine Rente von rungen dur Rahtschnur dienen, sowohl für 15 Prozent verlangen muß. Besser aber Es ist allgemein bekannt, d'f wir bei de praktischen Landwirt, als auch zur Klärung scheibet man heute die Verwendungen für der Sauersutterbereitung Verluste erleiden,

in der Wissenschaft ausgesprochen hat — den Jahre, außerdem aber eine Verzinsung wie Grund und Voden und dessen Wert als ein die obige, welche auch nur dem größeren Napital und die Rentse gleich einer jeden Risifo nach Jahreswitterung und Produk-anderen Kapitalsrente. Weder die Physio-tionspreisen entsprechen würde. Man hört fraten noch Adam Smith haben sich so deut- ost sogar von Nännern, welche es verstehen lich darüber ausgesprochen. Letzterer nimmt sollten, von einer allgemeinen "Berzinsung stets noch einen "Monopolpreis" an, welchen des sandwirtschaftlichen Kapitals" sprechen, der Erundeigentilmer in seiner Landrenke und dabei werfen sie die höchst ungleichen beziehe. Jene einfache Anschauungsweisz Renten des Grundkapitals, des st. henden Thaer's geskattet insofern bideutende Konse- und umlaufenden Betriebskapitals zusam-quenzen, als sie auch den Begriff der Grund- men. In England kann eine solche Bermenstruer völlig klarstellt. Durch die interessante, gung des hohen Pachtbreises, welchen ein spitfindige und doch falsche Auffasiung Bächter zahlt und ded sehr geringen Verzin-Micardo's, der Grundrente als einer "freien jung des Bodenwertes eines Entailbesitzers Gabe der Nathur", eine Auffassung, welche nicht vorkommen; man denkt auch in den nicht völlig beherrscht hat, und von welcher auch tiger ilber landwirtschassliche Fragen als in Thinnen geblendet worden, wurde dis im die anzerem Vaterlande. Wenn ein Pächter heutschenwart hinein arge Verwirrung ange zutge eine Pachtung weder übernehmen richtet. Während Adam Schmidt als ein wird noch kann, in welcher er nicht mindestens eminent praktischer Mann nur von der aus 10 Prozent von seinem Kapital als Zinsdem Aeben gegriffenen Landrente spricht, fo genuß und Unternehmergewinn bezieht, fo versuchten nun, wenn auch vergeblich, Rau kann man doch deshalb nicht kagen: sie beträgt und seine Nachfolger, diese Pachtrente mit 3 Prozent, wenn der Fiskus oder ein Majoder Ricardo'schen "reinen Grundrente in ratsherr sich nur I Prozent von neuen An-Barallele zu ziehen". Wan verwechselte ge- käufen von Grund und Boden richnen dürfen. radezu den Pachtpreis für eine bestimmte Wenn auch bas zur intensiben Bewirtschaf Quadratfläche Landes und die Berzinfung tug eines Landgutes erforderliche Betriebs des Rapitalwertes, welchen der Grund und kapittal in Deutschlund noch keinen so fest-Boden repräsentiert. Man sprach von hoher stehenden Regeln unterworfen ist wie in Grundrente in Belgien, England, während England, so vermögen wir doch aus den daselbst der Geldkapitalswert sich etwa nur Domänenberpachtungen und den bei denselben zu 2 Prozent verzinft, und von niedriger geforderten Vermögensnachweisungen einige Grundrente in Rufland und Ungarn, wäh- besfallfige Schliffe zu ziehen. Bei geringem rend dort die Berzinsung des Grundkapitals Boden, d. h. welcher etwa 20 Mark Pacht auf 6 und mehr Prozent sich exhebt; praktisch preis pro Hektar bringt, wird ein Ber ausgedrückt laurtet die einfache Wahrheit: mögensbesih von 150 Mark pro Hektar aus man kauft in Belgien und am Rhein teurer, neichen, bei mittlerem Boden, d. h. 40 bis 50 in Poskn, Ungarn, billig." — Es bildet sich Mark Packt pro Hektar 300 Mark Rapital aber aus diesem Fretum theoretischer An- und bei gutem Boden d. h. 80 Mart Pacht schauumg auch eine folsche finanzielle, nömlich und darüber etwa 400 Mark. — Lermögens eine Bestenerung des Grund und Bodens als besitz und Betriebskapital sind aber noch eine Besteuerung "jener freikn Gaben der keineswegs beim Rächter gleichbedeutend Natur" aufzusassen, während sie doch gleich Neigung und Befähigung des Subjekts bedem Zimsen einer zur ersten Stelle einge- stimmen wesenklich die Intensität des Betragenen Hypothef anzusehen ist, also den triebes unter sonst gleichem Boden und mer-Kapitalswert des Gutes, mithim den Besitz-Kambilen Berhältnissen. Sind technische Gestand des Eigentümers vermindert. Erst der werbe und die damit verbundenen Baulich Amerikaner Carny hat wieder die alte keiten, Maschinerie und dergl. zu über-Thaer'sche Anschaumng des Grundsapitals nehmen, so tritt für diese noch eine besondere, dur Geltung gebracht, und auch in finanziel oft jehr hohe Ausgleichung ein. Es erscheint Ien Kreisen beginnt eine Reaftion gegen das dadurch ein Betriebskapital in unseren frühere Ideal Plat zu greifen. Aber auch für Zuckerrübendistrikten weit amsehnlicher, als die rein praktische Froge der Rente aus dem in England auf gleicher Fläche, weil in jenem Bellriche der Lindwirtschaft sind die Angab m Lande niemals technische Gewerbe mit dem

Aeber Sauerfutterbereitung

wöchentlichen "Mi'teilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft" folgende Angaben:

Es ist allgemein bekannt, d & wir bei ber Begriffsverwirrung, welche in der fünftlichen Dünger ganglich aus der all die je nachdem größer oder kleiner find. Nach



Professor W. Winkler beträgt beim Gin- Meter — darauf geschüttet und fest ange Materialpreisen die Kosten der Bekampfung jäuern bon Schniteln der Berluft 20-30 klopft. Bon der Benützung als Impfftoff ist pro Gektar bei Berwendung von Eisenvitriei Prozent, an Eiweißstoffen sogar 25-50 Pro- die lette Schicht Blätter auszuschließen. zent. Professor Schmoeger stellte sest, daß dämpft eingesäuert wurden) 21 Pfennig auf gesäuerte Mildsäur maische entnommen den Zentner betrugen. Wenn das Eins werden – natürlich ohne Hefezusatz. Diese Binkler ermittelten Berlufte möglicherweise fauernde Futter schichtenweise begoffen. überschritten werden. Wir haben es in dieser Sinsicht mit zwei Arten von Berlusten eine reine Einleitung der Milchfäuregärung. zu tum. Der eine entsteht durch die Milch Daß diese weiter rin verläuft, haben wir ten Verhältnissen tritt auch eine Gsigfäure- Nun aber scheint es mir doch weiter von gärung auf. Es ist ohne weiteres klar, daß großer Bedeutung, daß die Milchsäuregärung ein Sauerfutter, welches jo stark mit Butterund Effigfäurepilzen befett ist, daß eine Gä- denn bei jeder Gärung treten auch Gärungseintritt, an Befömmlichkeit ganz erseblich verliert, ja unter Umständen dem Lieh schädlich wird. Diese lesteren mög-I.chen Verlufte sollten wir auch stets in Betracht ziehen.

Der springende Punkt bei der Sauerfutterbereitung ift also die Einleitung und Durchführung einer reinen Milchfäuregärung unter tunlichster Herabsetzung der durch diese Garung entstehenden Berlufte.

Es kommt nun weiter darauf an, für eine möglichst starke Milchsäuregärung gleich von Beginn an zu sorgen. Wie ist dies zu machen? Durch lieberimpfung von Milchfäurebazillen. Wir wissen, daß unter sonst günstigen Bedingungen für die Milchsäuregärung eine Nebengärung nicht auftritt, menn der Milchfäurebazillus das Keld befett hat. Es handelt sich also um die Beschaffung bon reinen Milchfäurebazillen in genügender Menige. Wenn wir weiter die Lebensbedingungen diejes Erregers als b. kannt vorausseisen so werden wir ihn in seinem reinsten Bustande nur im Innern der Sauermiete oder Grube zu suchen haben. Steht bei der Newbereitung von Sauerfutter noch gut er= haltenes altes in genügender Menge zur Verfügung, so ift die Sache fehr einfach: Man verwendet dieses zum Impfen. Hierbei ist nur zu beachten, daß die Impfungen an der Peripherie der Miete oder Grube stärker auszuführen sind alls nach dem Innern zu. Ast vorauszusehen, daß das reine Impfgut zur Zeit der Anlage ne er Meten oder Gruben nicht in genügender Menige oder gar nicht vorhanden sein wird, so bewahre man sich davon in reinen, gut berichlossenen Gefäßen soviel wie möglich auf. In solchem Falle muß dann abler eine Vorvermehrung geschehen. Vier bis fünf Tage vor Beginn der neuen Einfäuerung nimmt man fauber rein gewaschene Blätter in ein reines Gefäß oder eine Grube, gießt warmes Waffer von eiwa 60 Grad Celfius darauf, legt dann eine schwache Schicht des Impffauergutes darauf und fährt so fort, bis man die genügende Menge Impfgut sewonnen hat. Die letzte Schicht muffen ftets ungefäuerte Blätter fein. Darauf wird das Ganze mit einem Plan bedectt, etwas Spreu und reichlich Erde mindestens in einer Sobe von einem halben

Wo eine Brennerei vorhanden ist kann die Berluste bei Sauerkartoffeln (die ge- das Impfgut sehr wohl aus dieser als rein fäuern nicht vollkommen gelingt, so wird der wird mit Basser von 50-55 Gr. & Celsius Verlust mit der Zeit steigen, so daß die von hinneichend verdünnt und damit dus einzu-

Gine reine Impfung sichert auch immer fäuregärung, der andere durch Nebengärung. durch richtige Behandlung der Miete oder Diese letztere ist in den meisten Fällen die Grube in der Hand. Ein Verlust durch Buttersäuregärung, unter besonders f.clech- Webengärung ist dann nahezu ausgeschlossen. im richtigen Zeitpunkt aufgehoben wird; verluste auf, in unserm Falle heißt das also Verluste an Nährwert.

hederichbekämpfungsverluche

lleber derartige Versuche, ausgeführt im Dienstbezirk der Landwirtschaftsinspektion in Ulm, berichtet das "Württemb. Wochenbl. f. Landwirtschaft":

"Um den Landwirten die Wirkung der perschiedenen Hederichbekämpfungsmittel zu zeigen, wurden dieses Frühjahr im Geschäfts. bezirke der landwirtschaftlichen Winterschule Ulm verschiedene Demonstrationsversuch: angestellt. Als Bekämpfungsmaterialien dazu wurden gewählt Eisenvitriol, Kalk-stickstoff und Unkrauttod, bezogen von der Firma Beiselen, Söflingen bei Ulm, wobei sich 50 Kilogramm Eisenvitriol auf 2,80 Mark, 50 Kilogramm Kalkstickstoff auf 8,30 Mark, 50 Kilogramm Unkrauttod auf 10 M. stellten. Bum Vergleich wurden auf den zur Verfügung gestellten Aeckern je vier Parzellen zu 5 Ar mit einem Abstand von je 2 Meter zwischen den einzelnen Parzellen ausgeschnitten. Die erste Parzelle erhielt Eisenvitriol, die zweite Kalkstickstoff, die dritte Unkrauttod und die vierte blieb unbehandelt. Auf das Hektar umgerechnet wurden, einen Versuch ausgenommen, verwendet 1 Doppelzentner Kalksticksfif, 1 Doppelzentner Unfrauttod, beide von Hand gestreut, und 600 Liter 20proz. Eisenvitriollösung = 120 Kilogramm Eisenvitriol mit einer tragbaren Holderschen Spritz ausgebracht. Dabei wurde vor allem darauf geachtet, daß die Bekämpfungsmittel den Vorschriften entsprechend angewandt wurden. Kalkstickstoff und Unkrauttod wurden auf die bebauten Pflanzen in der Zeit von 4 bis 7 Uhr morgens gestreut. Mit der Bespritung der Eisenvitriollösung wurde erst begonnen, wenn die Pflanzen vollständig abgetrocknet waren. Die Herstellung der Eisenvitriollösung erfolgte in der gewöhnlichen, schon oft beschriebenen Weise.

Wenn man die in Nr. 3 des "Landw. Wochenblatts" (Wiirttemberg) vom Jahre 1907 aufgestellten Berechnungen und Zahlen über Arbeitsleiftung, Arbeitslöhne, Ab-nütung der Hederichspritzmaschine usw. zugrunde legt, jo ftellen sich bei den heutigen wünschen, daß möglichst bald ein brauchbarer

auf 12 M., Kalkstickstoff auf 20 M., Unkrauttod auf 24 M.

Wird der Zentner Gerste mit 10 M., Hafer mit 9 M., Stroh mit 2 M. bewertet, so ist das Ergebnis der Versuche folgendes.

Der Gewinn + bezw. der Verluft gegen unbehandelt war in Mark pro Sektar in Berfuch:

	1. Hafer	2. Hafer	3. Gerfte
	M.	M.	m.
Unbehandelt	-0		
Gisenvitriol	+ 36,66	+ 119.90	+ 156,60
Ralkstickstoff	+ 42,26	+ 346,82	+ 296,92
Unfrauttod	+ 4,80	+ 187,12	+ 7,24
or Activities	4. Gerfte	5. Gerste	6. Gerfte
	M.	M.	M.
Unbehandelt			
Eisenvitriol	+ 67.76	+ 184,20	+ 167.24
Ralfiticitoff	+ 45.68	+ 267.76	+ 179,52
Unfrontto	+ 9.96	+ 159.04	+ 52.60

Ueberall zeigte sich namentlich die Wirkung des Kalkstickstoffes fehr bald und fehr kräftig, worunter nicht bloß der Sederich zugrunde ging, fondern auch die Getreidepflanzen sehr stark litten, was bei den beiden Bekämpfungsmitteln wesentlich weniger der Fall war. Allein die düngende Wirkung des Kalkstickstoffes verwandelte die zwar stark geschädigte, nun aber unkrautreine Saat bald in eine dunkelgrüne Pflanzenmasse, die sich ganz auffallend und weithin sichthar aus dem gelben und weißen Blütenmeer abhob. Eine wesentliche Schädigung des teilweise eingefäten Alees war nicht zu beobachten, indessen dürften die zahl= reichen schwarzen Kleeblättchen doch zur Vorficht mahnen.

Bei einer näheren Prüfung des Ergebnisses der Versuche fällt zunächst einmal auf der zum Teil sehr starke Mehrertrag durch die Bekämpfungsmittel an sich und des Kalkstickstoffs ganz befonders. Auffallend erscheint auch, daß die Wirkung des Gisenvitriols ungefähr die gleiche war, wenn der Hederich zur Zeit der Befämpfung noch jung war und nicht mehr als drei bis vier Blätter entwickelt hatte. Dies dürfte seine Ursache einmal darin haben, daß eben in diesem Falle die düngende Wirkung des Kalkstickstoffes nicht so zum Ausdruck kommt, weil die Schädigung durch Stickstoffentzug auf der anderen Seite noch eine verhältnismäßig geringe ist; dazu brauchen die durch den Kalkstäckschaft stark geschädigten Getreide pflanzen doch immerhin Zeit, bis fie den Vorsprung, den die weniger geschädigten Pflanzen haben, wieder eingeholt haben. Die Versuche zeigen auch, daß die Zeit und Witterung beim Streuen eine Rolle spielen wie beim Sprigen. Das Ausstreuen sollte nur auf start betaute Aflangen erfolgen, ein nachfolgender leichter Regen scheint nicht befonders schädlich zu wirken. Der Unkrauttod war in seiner Wirkung sehr wechselnd und unsicher. Er dürfte daher, wie auch mit Rücksicht auf den höheren Breis, aus den Mitteln für die Bederichbekampfung ausscheiden. Das Ausstreuen des Kalkstickstoffes ist sehr beschwerlich, und es wäre nur zu



Apparat zum Ausstreuen des Kalksticksfes, und die Schulter und tut, als ob es einerfunden würde, der eine gute gleichmäßige Arbeit liefert und den Arbeiter nicht dem unangenehmen Staub aussetzt.

Die Ergebnisse der Versuche kann man wohl, unterstützt durch die Erfahrungen, die in diesem Jahr namentlich im Bezirk Laupheim, wo Eisenvitriol und Kalkstickstoff in großem Umfang angewandt wurden, folgt zusammenfassen:

1. Eisenvitriol und Kalkstickstoff sind zwei hervorragende Mittel zur Bekämpfung des Hederichs und Ackersenfs.

2. Beide Mittel erfordern eine bestimmte günftige Zeit zur Anwendung.

Kalkstickstoff tötet die beiden Unkräuter am besten bei trockener Witterung auf taunasse Pflanzen gestreut. Gisenvitriollösung muß bei Sonnenschein auf die trockenen Aflanzen gespritt werden.

3. Die besten Erfolge mit Eisenvitriol hat. Später verringert sich die Wirkung.

4. Bei Ralkstickstoff spielt das Entwicklungsstadium des Hederichs eine geringere Rolle, da die düngende Wirkung des Kalkstickstoffes vieles wieder gut macht.

5. Bom Eisenvitriol sollen pro Hektar mindestens 600 Liter 20proz. Lösung vermendet werden.

6. An Kalkstickstoff geniigt pro Hektar 1 Doppelzentner; darunter sollte nicht gegangen werden, wohl aber, wenn auf die büngende Wirkung, wie z. B. bei Hafer, großes Gewicht gelegt wird, darüber, sogar bis 11/2 Doppelzentner pro Hektar.

7. Um Schädigungen des eingebauten Alces auf alle Fälle zu verhindern, ist es dweckmäßig, diesen später als Ueberfrucht zu fäen."

Hengstliche Pferde zu beruhigen

Schreckhaft, furchtsam oder scheu pflegt man solche Pferde zu nennen, welche wegen einer unbedeutenden Erscheinung oder eines fleinen Geräusches gleich zusammenfahren. Wenn z. B. ein Bogel durch den Stall flattert, ein Befen oder eine Gabel umfällt, schnellen sie den Kopf in die Höhe, schnauben durch die Nase, ducken sich zusammen oder fie find sprungfertig und geberden sich über= haupt so, als ob der Teufel leibhaftig angefahren käme. Eine Maus, welche sich aus ihrem Schlupfwinkel wagt, um nach Körnern zu suchen, kann ein folches Pferd berart erschrecken, daß es sich nur behutsam wieder an die Krippe stellt, obgleich man ihm Hafer vorschüttet. Bei solchen Pferden muß man ganz besonders sanft und ruhig sein. Man spreche viel zu ihnen, streichle sie mit der Hand am Kopfe, lege die flache Hand auf die Stirn des Pferdes, die Fingerspiken aufwärts und fahre damit langsam immer mit den Haaren über die Stirne, die Augenbrauen und die Augen, aber unter beständigem freundlichem Zureden. Das Pferd mag es überhaupt gern haben, wenn man mit ihm plaudert, willig legt es dann nach und nach Berautwortlicher Redakteur: Paul Better, Berlin O. Gebrudt und herausgegeben von John Schwerins Berlag Aftiengesellschaft, Berlin O.,

schlafen wolle. Ift das Pferd so weit beruhigt, so verursache man selbst einen geringen Lärm und versuche es zu überzeugen, daß ihm durchaus nichts Boses geschieht. Wenn man den Lärm in dieser Weise von Mal zu Mal verstärkt, wird man es soweit bringen, daß man in diefer Nähe trommeln oder gar schießen kann, ohne daß das Pferd sich davor fürchtet. Fürchtet aber ein Pferd irgend einen Gegenstand, so versuche man ja nicht, es etwa mit Gewalt zu demselben hinzutreiben; denn kommt dann ein anderes Mal das Aferd wieder am so etwas vorbei, so ist ziemlich sicher, daß es auszureißen versucht, es erinnert sich, daß es das letzte Mal bei solcher Gelegenheit Schläge bekommen hat und sucht sich denselben diesmal durch Davonlaufen zu entziehen. Das Pferd besitt ein sehr gutes Gedächtnis. Dahingegen führe man das Pferd langfam unter Schnal-

Gegenstand hin und lasse ihm Zeit, sich die Sache genau anzusehen; am Ende wird es neugierig, beschnüffelt und beriecht den Gegenstand und überzeugt sich hierbei, daß ihm feinerlei Gefahr droht. — Sier fei noch erwähnt, daß man bei solchen Gelegenheiten dem Aferde niemals mit zornigem Blicke in die Augen schauen sollte; denn in solchen Blicken liegt oft mehr, als ein Pferd vertragen kann. Dagegen ist es für einen freundlichen Blick sehr empfänglich und kann denselben derart erwidern, daß es eine Lust ist, in die großen gutmütigen Augen zu schauen. — Freilich gibt es Pferde, welche in ihren Augen, wie überhaupt in ihren Gesichtszügen, etwas Widerliches, Zurückstoßendes haben, was meistens eine falsche, tückische Sinnesart kennzeichnet, welche ihnen schwer auszutreiben ift.

futter=Mischsaat

Während die Vorteile der Mischfaat allgemein bekannt sind und für Sommerfrüchte Gemengsaaten in den verschiedensten Busammenstellungen längst gebräuchlich sind, werden die Winterfrüchte ausschließlich rein gebaut, wohl darum, weil wenig paffende Mischungen für dieselben bekannt sind, oder doch so viele Bedenken haben, daß von derfelben abgesehen wird. Die Wintererbse erscheint nun geeignet, diesem Mangel abzuhelfen. Die Wintererbse ift eine graue Erbse, verlangt eine zeitige Aussaat, möglichst in der zweiten Sälfte des September, und überwintert in unserem Alima ganz gut. Sie eignet sich vorzüglich zur Mischung mit Roggen, wenn dieser als Stoppelroggen folgen foll. Eine Aussaat von 100 Kilo Erbfen und 100 Kilo Roggen genügt vollkommen. Die Wintererbse entwickelt sich im Herbst nur wenig und ähnelt in diefer Zeit im Blatt der Peluschke. Um so fräftiger entwidelt sich der Roggen. Derfelbe färbt sich wunderschön und bestrickt sich so stark, daß zwischen einer Vollsaat Roggen und der geringeren Roggenaussaat in der Mischsaat ein Unterschied nicht zu erkennen ist. Wenn ein solcher daraus gefunden werden soll, so seinen Kopf auf den ihm dargehaltenen Arm geschieht dies eher zugunsten der Mischsaat

als der Vollsaat. Die Entwickelung des Roggens im Frühjahr ist eine ganz enorme, während die Erbse zurückbleibt. Erst nach-dem der Roggen abgeblüht hat, tritt die Erbse in das volle Wachstum und überzieht, refp. zieht den Roggen nieder, deffen Rörnerentwickelung aber ohne Störung vor sich geht. Die Reife beider Früchte erfolgt zu gleicher Zeit, so daß die Wahl des Augenblices für den Schnitt keinerlei Schwierig-keiten macht. Der Ertrag im Roggen ist dem einer Vollsaat gleich, der Ertrag an Erbsen beträgt einige Zentner und ist als reiner Ueberschuß zu betrachten, das Stroh ist vor-zügliches Futterstroh. Was die Vodenanspriiche betrifft, so ist für den Andau der Wintererbsen der ganz leichte Sandboden ausgeschlossen. Am besten gedeiht sie nach Beizen. Wir haben den Erbsroggen fogar zwei Sahre hinter einander aussäen sehen, nur in dem Mischverhältnis wurde in der

zweite Jahr zu 80 Kilo Roggen 120 Kilo Erbsen pro Hektar genommen wurden. Aber selbst diese schwache Roggenaussaat ließ gegen eine daneben stehende Vollsaat nach reifem, gedüngten Wickengemenge in dem Roggenstande einen Unterschied nicht erkennen.

Mannigfaltiges.

Mannigfaltiges.

Geflügelmaßt maßt mit Wagermild, zur Geflügelmaßt erhält man ein ganz vorzügliches Kleischmaßt werdelt man ein ganz vorzügliches Kleisch. Während der Mastung, die auf versichiedene Art durchgeführt werden kann, veradreicht man als Weichfutter gebrochenen Wais, auch Gerstengrüße und Hafrendericht Mesende ist natürlich etwas Körnerfutter: geringer Weizen, kleinförniger Wais, dier zu geden. Necht gut mästeren sich auch Gührer mit kleinförnigem, gequellten Wais. Vöhrerfutter allein, wozu kauwarme Wilch als Gertränf veradreicht wurde. Es versteht sich vorschende Vastung verdrechende Mastung verdrechende Mastung verdrechende Mastung verdrechende Mastung verdrechende klein, wozu kleinfigen. Lunge Tiere mastfähiger Rassen, warmer Kütterungsraum, enge Einzelbehälter und gesundes, schimmestreies Kuttermaterial. Schädlich wirkt angesäuertes Futter.

Schäblich wirft angesäuertes Kutter.

Im recht fichonen Salat zu ziehen, muß der Same auf guten Boden dinn ausgesät werden. Wenn man alle 14 Tage eine Keine Ausstat davon macht, so hat man den ganzen Sommer hindurch jungen Salat. Wenn dersche Sehner und berpfanzt werden. Dies gefchieht am besten nach einem Regen, andernstalls nuß man ihn tiichtig begießen, damit er anwächst. Um den Salat recht zur erhalten, nuß man den Boden häufig ausgaden und bei trodenem Wetten ercht aft kraifen. Wetter recht oft begießen.

Wetter recht oft begießen.

Während der Zeit des Ausschlüßenen berneibe man jede Beunruhigung der Truthenne Hür die Bejeitigung der Cierichalen ben ausgeschlüßten Kücklein und für ihre Warmbaltung trägt die Bruthenne felbst Sorge. Die Aungen brauchen in den ersten 36 bis 48 Stunden nur gleichmäßige Erwärmung, aber nuch leinerlei Nahrung. Für die ersten dei Wochen gibt man den Aungen nur Weichtuter; in dieser geit ist aber auch ganz besonders für Schußgegen Feinde (Kaken, Katten, Kaubögel und derfel.) zu sorgen, denn durch Ausberachtlassung iroße Aerluste. Der Ilebergang vom Veiche und Körnerfutter ersolgt in der Weise, daß Gerste preseguginer vortigisnafregen entichen sont große Verluste. Der llebergang vom Beich- und Körnerfutter erfolgt in der Beise, daß Gerste und andere Körnerfrucht in aufgequollenem Zu-stande gereicht werden und zwar täglich in frischer Bubereitung.



rreivon

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Df.

Wöchentliche Gratisbeilagen: 8 seitig. illustr. Unterhaltungsblatt m. neuest. Romanen und Novellen, 4 seit. landwirtsch. u. handelsbeil, mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für bie

Mr. 150.

Gonnabend den 29. Juni 1912.

39. Jahrg.

Über Arbeiter-Bersicherung und Tubertuloje

und Tuberkuloje
bringt die "Nordbeutige Algemeine Zeitung" am Mittwoch im Anjchlüß an den Bortrag des Präfibenten des
Neichzorficherungsamtes Dr. Kaufmann auf dem internationalen Tuberkulofelongreß in Rom einen Urtifel,
der sich durch einen gewissen Sched. Se wird gelagt, die
deutsche Arbeiterversicherung sei eine sozialvolitische
Schule für unsere Nation geworden. Sehr bald habe
sich die Einsicht Bahn gedrochen, daß die keiten Ziele der
dien die Einsicht Bahn gedrochen, daß die keiten Zieler der
habe sich den Arbeitersürforze in der Sichertellung, der Kaft und Gesundheit des Volkes gipfeln,
daß Schäben besser verhütet als geheilt, besser geheilt als
bezahlt werben und daß jedes auf solche Weise erhaltene
Arbeitersehen ein nationales Guthaben bebeute. Bei
bessen Bestricherungsträger mit ihren auf Verringerung der Kentenlast gerichteten Interessen und zu erhalben
worden. So erfülle ein Küchlich auf die vorbengende Tätigfeit der Bersicherungsträger bei der
Unfallverhitung und der Areitschandlung mit hoßer
Bestrichzungsanstalten ein immer wachsendern
der Versichtung und der Weitenburder zielbewußt geschiederungsanstalten ein immer wachsender bei ber
Unfallverhitung und Beitreljahrhundert zielbewußt geschiede Armyf gegen die Aubertusse aus Berblieden Wahnaben
der Armyf gegen die Aubertusse aus Berblieden Wahnaben
aus Berblitung und Deltung der Aubertusse berreinight. Es werden alsbann die Johlreichen Mahaabmen
aus Berblitung und Deltung der Aubertusse berreitliche der Geben der

ichtere Kampf gegen die Tuberfulose aufs engigt verindpil. Es werden alsdam die zollreichen Nahnahmen
zu Verbitung und Hellung der Auberfulose Norgisellt
und insbesondere mit vollem Recht auf die Notwendigkeit
hingewiesen, die Arbeitssiätten und Wohnungen sest in Auge zu besalten. Se wird mahnend an das Wort Nobert Rochs erinnert, daß die Tuberfulose eine Kranfheit der Wohnung und eigentlich des Schlafzimmers sei.
Schleßsich wird darauf aufmerssam gemacht, das sinnere prachtvoller Weldkrie für den Tuberkaloselamps die Reichsversicherungsanstalt für Angefielte getreten sei und daß das neue Gesch zur Abwendung einer brohenden oder zur Wiederkestellung
einer eingetretenen Berufsunsähigkeit ein Heilversahren
zugesassen und der Verlieden die Verlieden die Dier
forderte, eine planmästige Tubersussähigkeit viele Opfer
forderte, eine planmästige Tubersussähische die Depfer
forderte, eine planmästige Tubersussähische die Depfer
forderte, eine planmästige Tubersussähische die in Deutschalb ein sich Zuberstan nehr. Die Erbeiterverssicherung land tein ichoner Traum mehr. Die Arbeiterversicherung aber erscheine in erster Linie berufen, burch weiteren



befand fich ern, dem so= Wahlzimmer

war von dem ziemlich großen Tisch und den herumstehenden Stühlen gerade ausgefüllt.
Aachdem ich mich vorgestellt hatte, fragte mich her Böbs nach meiner Legitim ation. Auf meine Antwort, der die der Legitimationen vorzeigen sonnte, nämlich Milliärpoh, Geschäftslegitimationsfarte, Lusweiskarte als Witglied der Lübecker Bürgerschaft und Radschiftarte, erklärteer rundweg, diese hätten für ihn gar keinen Wert, sie könnten ja gestohlen sein, er wirde mich nur anerkennen, wenn ich durch einen von seinen Leuten oder vielleicht dunch den Gasiwirt des Dorses legitimiert würde.

legitimiert würde. Da ich natürlich feinen Wenschen hatte, der mich perjönlich fannte, forderte er mich auf, das Lofal zu verlassen. Als ich hiergegen protektierte, und auf die Ungesehlichfeit dieser Hondlungsweise ausmerfam machte, welche eventuell eine nochmalige Ungultigkeits-erklärung zur Folge haben könnte, meinte er: "Dann wählen wir noch ein mal. Sie sind hierher geschickt, weil Sie glauben, das wir betrügen, und ich kann dasselbe von Ihnen glauben, wie man in den Wald hineinrust, so schalte es wider. "Alle Vorstellungen halfen nichts, ich muskte bingas mußte binaus.

mußte hinaus. Nach zie beite binaus. Nach zirte 1/4. Stunden und nachdem es angesangen hatte, tüchtig zu regnen, rief Herr B. mir zu: "Kommen Sie man herein, Sie nässen ja sonst durch". Als ich nun das Vorzimmer betrat, in dem die Josseple stand, jah ich einen Tisch, auf dem Stimmzettel für Kaulf aus lagen. Ich machte wiederum durauf aufwertsam, daß, matner Ansicht nach Stimmzetzel im Wahl-Fauli auslagen. Ich machte wiederum darauf aufmerkjam, daß meiner Ansicht nach Stimmsettel im Wahle lad stimmsettel im Wahle lad in Klegen dirften. Derr B. war sedoch der Meinung, bieses Jimmer gehöre nicht zum Wahllotal. Infolgedisse hier die für richtig, auch meine Stimmsettel daneben zu legen. Dieses durste ich jedoch wieder nicht. Obgleich ich das gleiche Recht für meine Partei beanspruchte, wurden meine Zettel entsernt mit dem Hinweis, daß, wenn das Zimmer auch heute ein öffentliches Lofal sei, der Tisch doch ihm perfön lich gehöre, und auf diesem dulbe er nur seine Sachen.

Auf meine Bitte, ob ich benn keinen Tisch und Stuhl bekommen könnte, wie es doch iberall üblich sei, erweberte Derr B., ich möchte beim Reichstage beantragen, daß diese Sachen geliefert würden, er gäbe solche nicht. So habe ich benn während der ganzen neun Stunden stehen mitsten.

müffen.

ich benn während der ganzen neun Stünden stehen musisen.

Interessant war es auch, als um 1 Uhr die Gutsleute zum Wählen antraten. Ich ging selbsverständlich hinaus, um die Leute draugen für den liberalen Stimmgettel zu interessieren, aber auch der Herr Bahlvorsteher kam heraus und sagte zu seinen Leuten, nachem der ertse Archeiter meinen Stimmgettel abgelehnt hatte: "Vehmen Sie man einen Stimmgettel abgelehnt hatte: "Vehmen Sie man einen Stimmgettel abgelehnt hatte: "Vehmen Sie man einen Stimmgettel aufgehnt hatte: "Vehmen Sie man einen Stimmgettel aufgehmt beneuften Tisch. Als herr B. diese nieder mertte, forderte er mich energischen Tones auf, solches zu unterlassen, sonet wirden Ausgehnt der von seinem Hausen. Etwa 3/4 Tuhr wurde bemerkt, daß von den Gutsleuten einer noch nicht gewählt hatte. Sosort wurde ein Wagen hingeschickt, und es gelang, den Mann noch S Minuten vor 7 Uhr zur Urne zu dringen. Rachdem er hereingetreten wur, kam der Herre Rauftsettel und überreichte ihm einen Raufisgetel nich der konting seinen Dich hieber zu nd überreichte ihm einen Raufisgetel und überreichte ihm einen Kaufischen wird zu unter Ausgen einen Zeitel geben und ich gede Ihnen diesen, und sich der weinen Worft meinem Settellverteter abgetreten. "Weiner Weinung nach nicht, " war meine Univort.

Das Refultat der Wahl war: Pauli 21, Side Antwort.

Aniwort. Das Resultat ber Bahl war. Pauli 21, Siv-tovich 32, Kober 1. Die liberalen Stimmen hatten sich von 17 im Januar also na bezu verdoppelt. Ich dann von 15 im. Januar also na bezu verdoppelt. Ich dann von 15 im. Die herr Karl Bobs nach Schlie jurüdgeeilt bin. Die herr Karl Bobs nach Schlie der Bahl auch erheut gewesen ist, — ich glaubs nicht. Im Lande der Obertrien ist man ja an manches gewöhnt, und die Berichte der Wahlprüfungskommission wirden werden in der Verden von 15 mer

enthalten manchen intereffanten Beitrag zu bem Thema,

wie in Medlenburg auf bem Lande bie Bahlen gemacht werden. Die hier mitgeteilten Tatjachen sind aber boch so arg, baß eine amtliche Unterstüdung unbedingt erforderlich ist, zumal ähnliche Borkommnisse auch aus anderen Ortschaften des Bahltreise berichtet werben.

In der Trinitatisgemeinde au Charlottenburg
hatte sich der trucksch positive Berein zu Engaben an die Kirchenbehörden veranlaßt gesehen, die sich gegen die stünstralen Geststlichen der Geneinde richteten. Der Borstand der Bereinigung der Freunde evangelischer Freiheit in der genannten Gemeinde, unterzeichnet dom Stadto. Prof. Reunte genannten Gemeinde, unterzeichnet dom Stadto. Prof. Reunte agenatie der gegen die hopfitten Unschaldbigungen in Schap genommen werden und dargelegt wird, daß sie sich der Berantwortlichseit ihres Berus voll dewufte sind und zum Segen aller derer wirfen, die ihnen Bertrauen entgegendringen. Wenn ihnen auch Rechtglänbigkeit im Sinne der Orthodoxen semen jei, do zeichne sie umfomehr die trechte Altäusigseit der verden Schaft ihrer Predigten dantbar bezeut werde. Tatsache sei, daß ihnen selbst von positiver Seite der erbauende Gehalt ihrer Predigten dantbar bezeut werde. Tatsache sei, daß ihnen selbst von positiver Seite der erbauende Sehalt ihrer Predigten dantbar bezeut werde. Tatsache seit der einer der lieben Schaft in einem offiziellen Schreiben an die Gemeindelbereprichaften für die Kandidatur eines liberalen Theologen eingetreten sei. Die bolitiven Gemeindemitglieder, Jowett sie nicht von Parteinantern ausgewieget sind, deten alb den, die und der Trinitatisstrade gelöte Soangestumsverschaftung er fanantern aufgewiegelt find, seien also burd bie in Der Trinitatiskirche geubte Gvangeliumsverkündigung be-

In der Erflärung wird alsdann mit erfreulicher Schärfe betont, daß den Borftand der obengenannten Bereinigung betont, daß den Vorstand der obengenamnten Vereinigung eine breite Kluft von denen trenne, die das Wesen der Keligion in der Austimunung zu einzesten Vereinississen der Aufleichen und die gegenteilige, dem evangelischen Stanbensbegriff allein gemäße Aufsassung des Generalsuperintensbenen Kahplien sierticklie beruteutelne "Deie Orthodoren verlangen also unbedingte Anerkennung auch des Dogmas der Jungfrau ngeburt und der Kusestheum des Fleisches, und sie erkläten es weiterhin sier eine Schnach, daß sowohl das geistliche Umt als das Amt eines Kirchenättesten und Gemeinbeoertreters Wähnnern annerkraut werde, die nicht willens sind, sich zu jenen "Tassachen" zu kekennen. Las ist ein Stanbpunkt, das ist eine Sprache, die mur den imm verschwinden haben der versche ist einem verschwinden der in den versche der der verscheit siellen sich dem gegenüber auf den Boden der modernen wissenschaftlichen und reitzidben Wader ber modernen wissenschaftlichen und reitzidben Wader bet modernen wissenschaftlichen und reitzidben Wader bet modernen wissenschaftlichen und reitzidben Waderbetenbekenntnis. Wir wissen

genolinte. Diese ebenso würdige wie kräftige Sprache wird den Bostitiven alten Schlages sehr wenig angenehm in den Ohren Kingen. Über Wahrheiten können nicht immer aller Welt gefallen!

Angriffe auf die Wahlbrüfungstommission des Reichstags.

In ihrem Grimm über den Wahlausgang in Hagenow-Grevesmühlen hatte die Konfervarive Korrespondenz die Wahlprüfungstommission des Keichstages lebhaft angegriffen, weil sie sich erlaubt hatte, den Vienum die Ungilkigkeit der Wahl des Herne Pauli vorzuschlagen. Insbesondere hatte sie sich darkber aufgehaften, das die Kommission Simmen, die wegen vorzeitigen Schusse der Wahlkandlung oder aus anderen Gründen nicht ab-gegeben werden konnten, einsach dem fortschrittlichen Kan-